

The background is a close-up of an antique letter. It features a circular red wax seal in the center-right. A black ink postmark in the top right corner reads 'WILHELM' and '4 NOV 1829'. The letter is written in a cursive script, with some words in red ink. The overall tone is aged and historical.

# Das Gesicht des Briefes

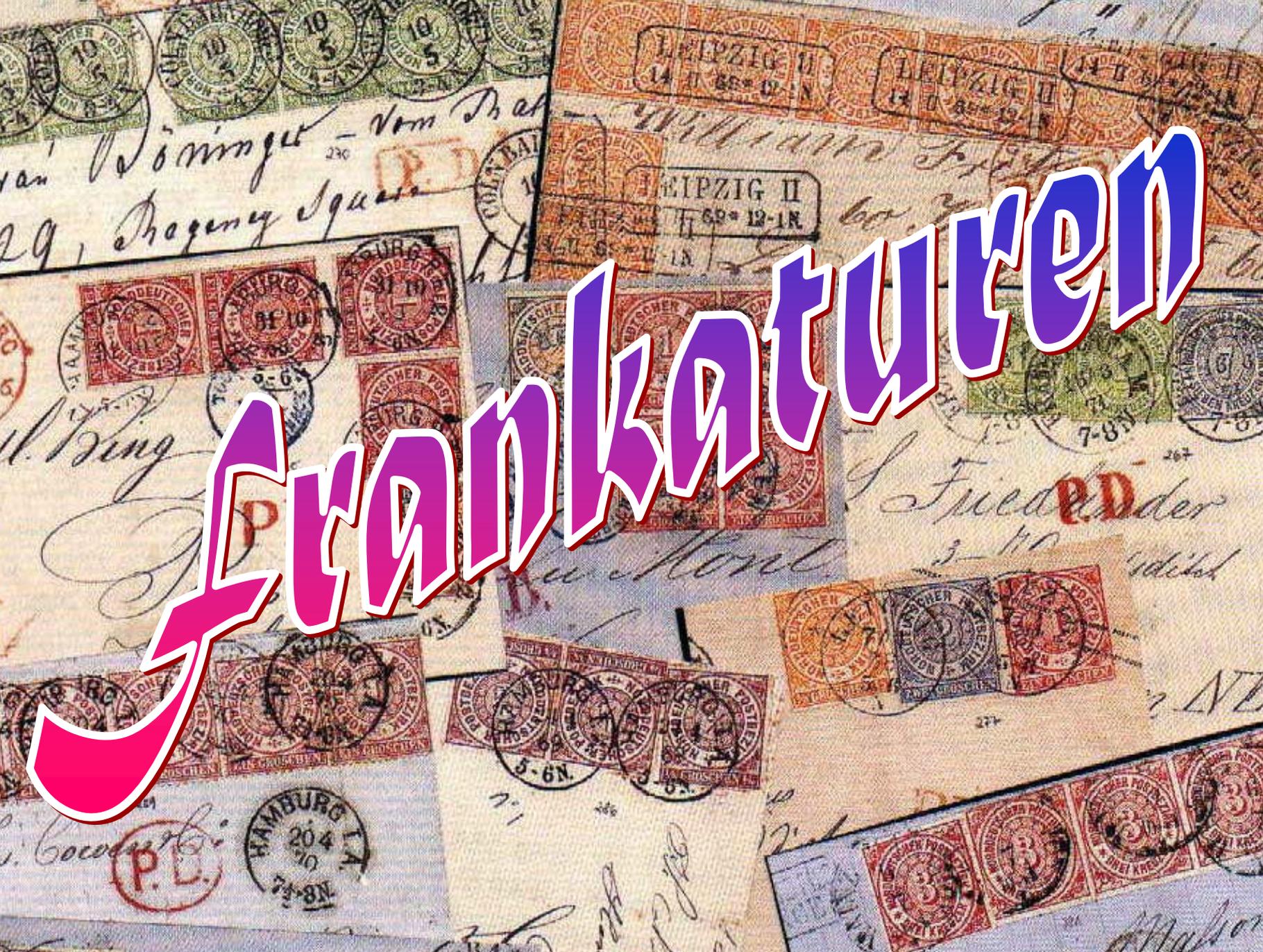
Frankaturen

Beförderungsarten

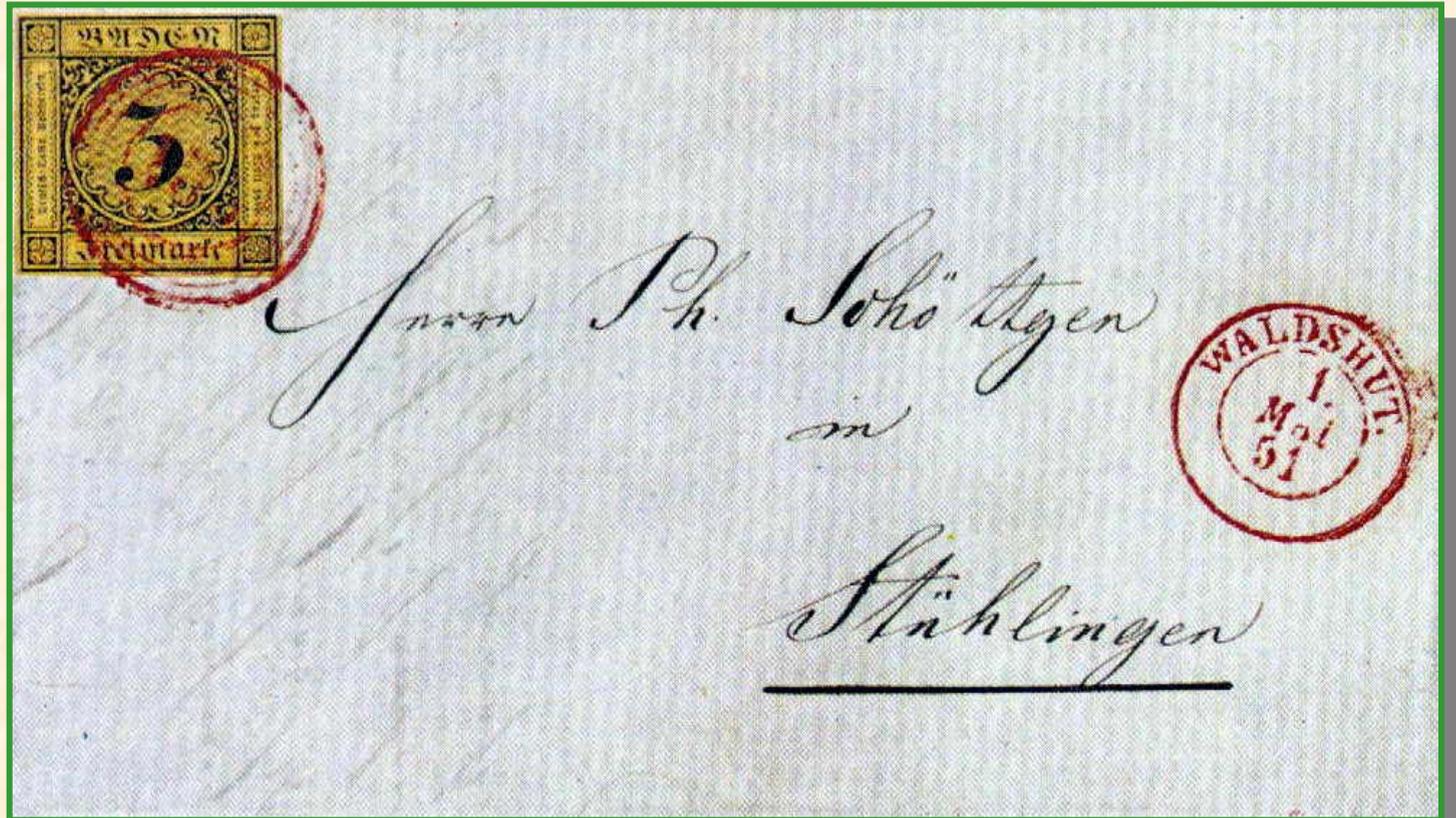
Sendungsarten

Postformulare / -dokumente

# Frankaturen



# Einzel frankatur



Ersttagsbrief von Baden

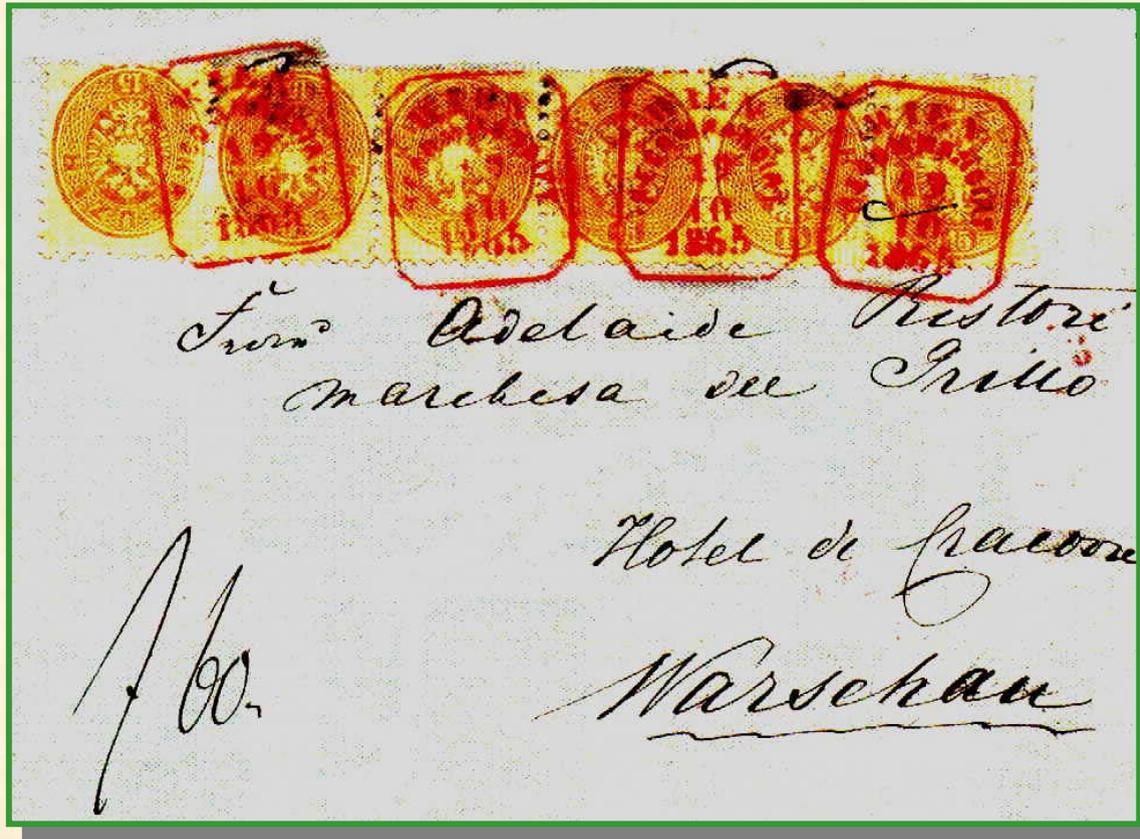
Einzel frankatur: es befindet sich nur ein Postwertzeichen im Nennwert der erforderlichen Gebühr auf dem Beleg.

# Einzel frankatur



Trotz zusätzlicher Verwendung der Steuermarke bleibt dieser Beleg ein Brief mit Einzel frankatur.

# Mehrfachfrankatur



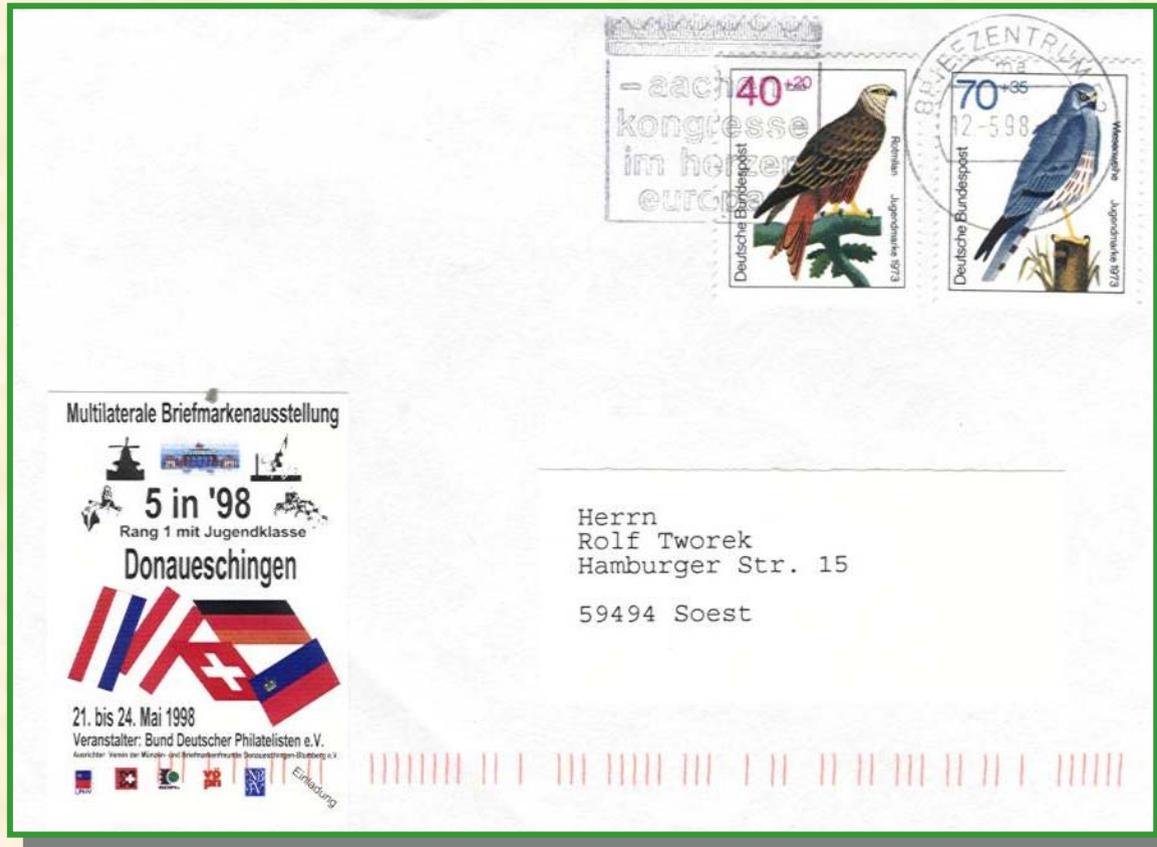
Mehrfachfrankatur: Die Gebühr für eine Sendung wird mit zwei oder mehr Postwertzeichen eines Nennwertes derselben Ausgabe erbracht.

# Buntfrankatur



Buntfrankatur: Es befinden sich zwei oder mehrere Briefmarken **einer Ausgabe** zusammen auf einem Brief.

# Buntfrankatur



Buntfrankatur: Es befinden sich zwei oder mehrere Briefmarken **einer Ausgabe** zusammen auf einem Brief.

# Mehrfarbenfrankatur



Von einer Mehrfarbenfrankatur spricht man, wenn sich die Frankatur aus wenigstens drei verschiedenfarbigen Wertzeichen einer oder mehrerer Ausgaben zusammensetzt.

# Mehrfarbenfrankatur



Von einer Mehrfarbenfrankatur spricht man, wenn sich die Frankatur aus wenigstens drei verschiedenfarbigen Wertzeichen einer oder mehrerer Ausgaben zusammensetzt.

# Massenfrankatur



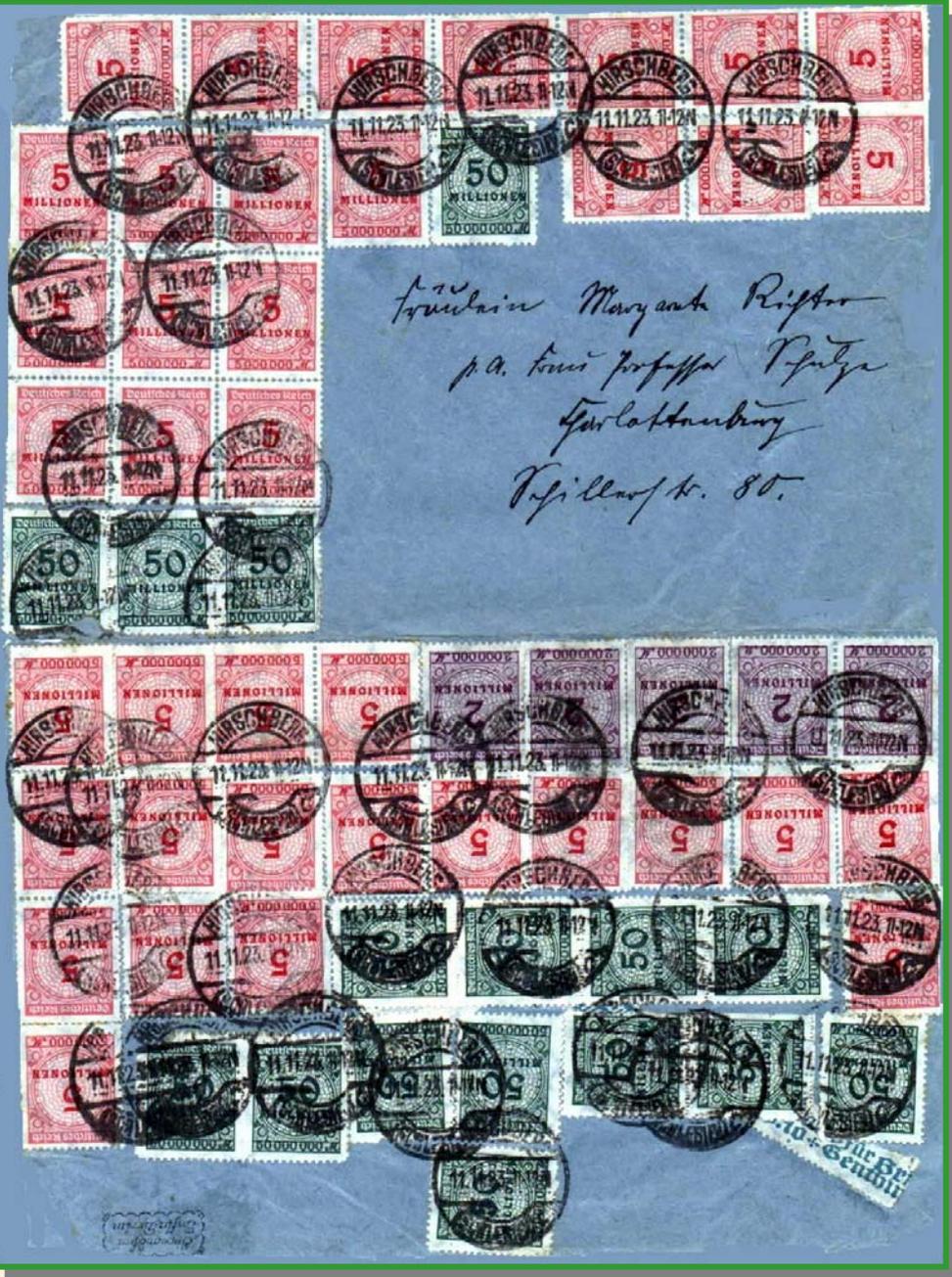
Freimachung einer Postsendung  
mit einer Vielzahl der gleichen Briefmarke.  
(Massenfrankatur = bis 49 Stück)

# Mischfrankatur



Mischfrankatur: Es befinden sich zwei oder mehrere Briefmarken **verschiedener Ausgaben** zusammen auf einem Brief.

# Vielfachfrankatur



Freimachung einer Postsendung mit einer Markenanzahl zwischen 50 und 99 Stück.

# Vielfachfrankatur



Freimachung einer  
Postsendung mit einer  
Markenanzahl zwischen 50  
und 99 Stück.

# Großfrankatur



Freimachung einer Postsendung mit 100 und mehr Briefmarken.

# Großfrankatur



Freimachung einer  
Postsendung mit 100  
und mehr Briefmarken.

# Treppenfrankatur



Um die zur Frankatur erforderliche Anzahl Marken auf dem Brief unterbringen zu können, wurden diese sich etwa zur Hälfte überdeckend aufgeklebt (wie eine Treppe aussehend).

# Satzfrankatur



Alle zu einem Satz gehörenden Postwertzeichen werden zu einer Frankatur verwendet, die der Gebührenordnung entspricht.

# Satzfrankatur



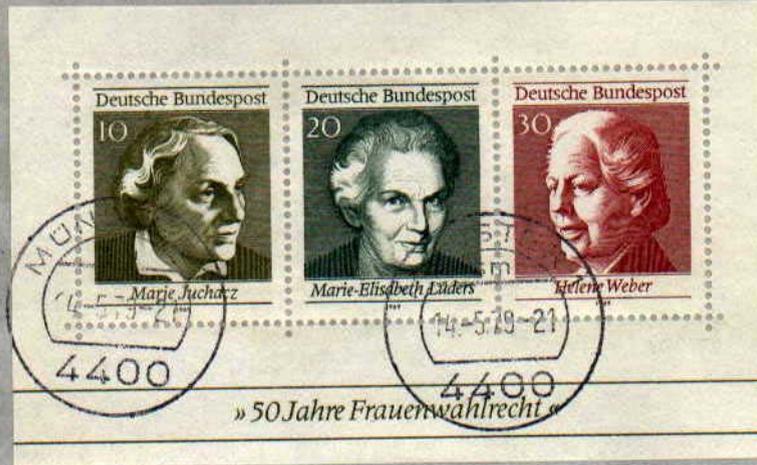
Alle zu einem Satz gehörenden Postwertzeichen werden zu einer Frankatur verwendet, die der Gebührenordnung entspricht.

# Zehnfachfrankatur



Frankatur nach einer Währungsreform mit Wertzeichen in der alten Währung. Beispiel: Portostufe 24 Pf., in alter Währung 240 Pf. (10 : 1).

# Blockfrankatur



Herrn Gerhard Weiss  
Hasselbrunnstr. 17  
4630 Bochum 7

Zur Frankatur, die der Gebührenordnung entspricht, wird ein kompletter Block verwendet.



# Barfreimachung



Sendungen, die ohne Freimachung durch Briefmarken aufgegeben werden. Das geschieht bei Massensendungen und in Notzeiten bei Markenmangel.

# Teilbarfrankatur



Sendungen bei denen die Freimachung nur zum Teil durch Briefmarken geschehen ist.

# Halbierung



Clausthal-Halbierung: Brief vom 28. 8. 1865 nach Frankreich mit portogerechter 4½-Groschen-Frankatur

# Halbierung



Vineta-Provisorium: „3 Pf.“ aus halbierter 5 Pfennig Reichspost auf Drucksachen-Streifband nach Mainz.

# Sendungsarten

A close-up photograph of a person's hand placing a white envelope into a yellow mailbox. The mailbox is mounted on a black post and features a calendar window with the text 'Montag Freitag' and 'Samstag'. The word 'Sendungsarten' is written across the image in large, bold, blue letters with a red outline. The background is slightly blurred, showing green foliage and a building.

# Inlandssendung

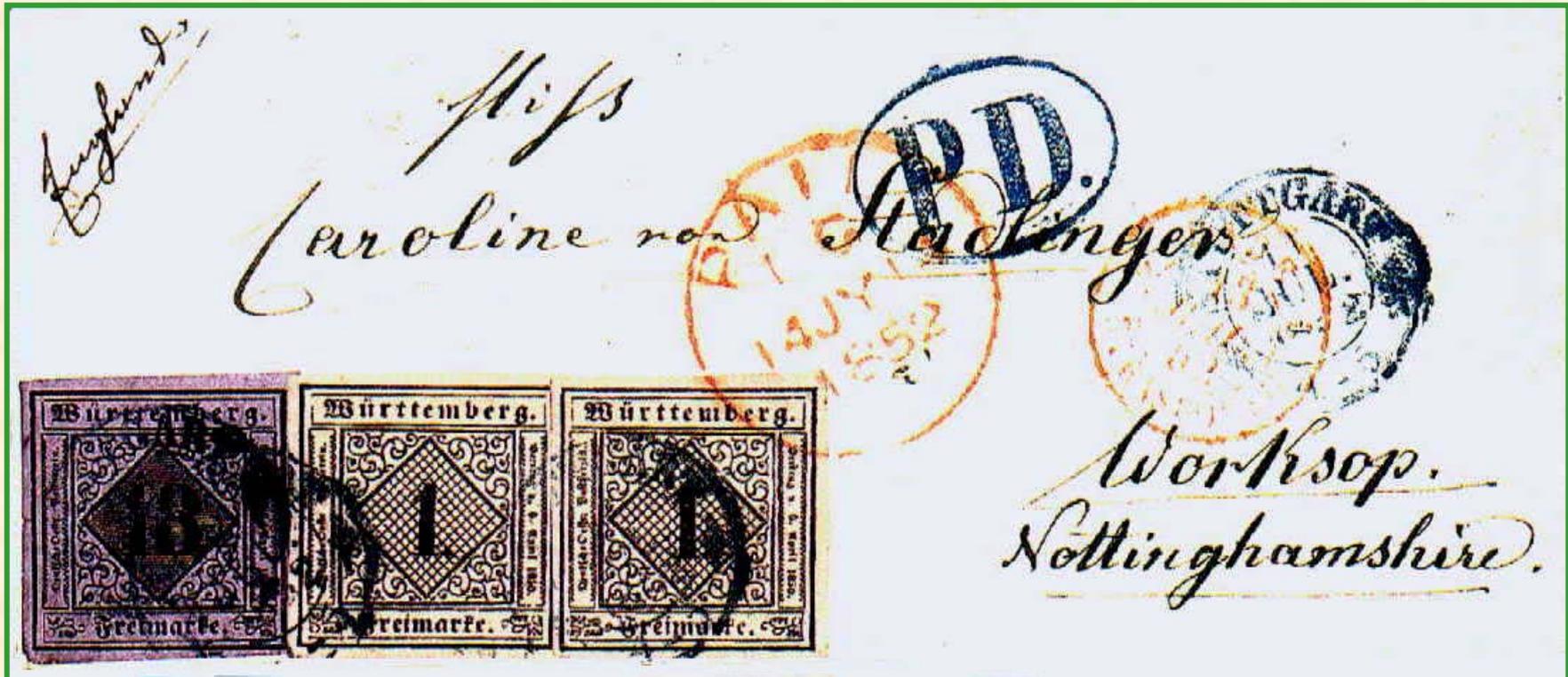
Einschreiben



Herrn  
Paul Schulte  
(21b)Hagen-Vorhalle  
Wolfskuhler Weg 8a

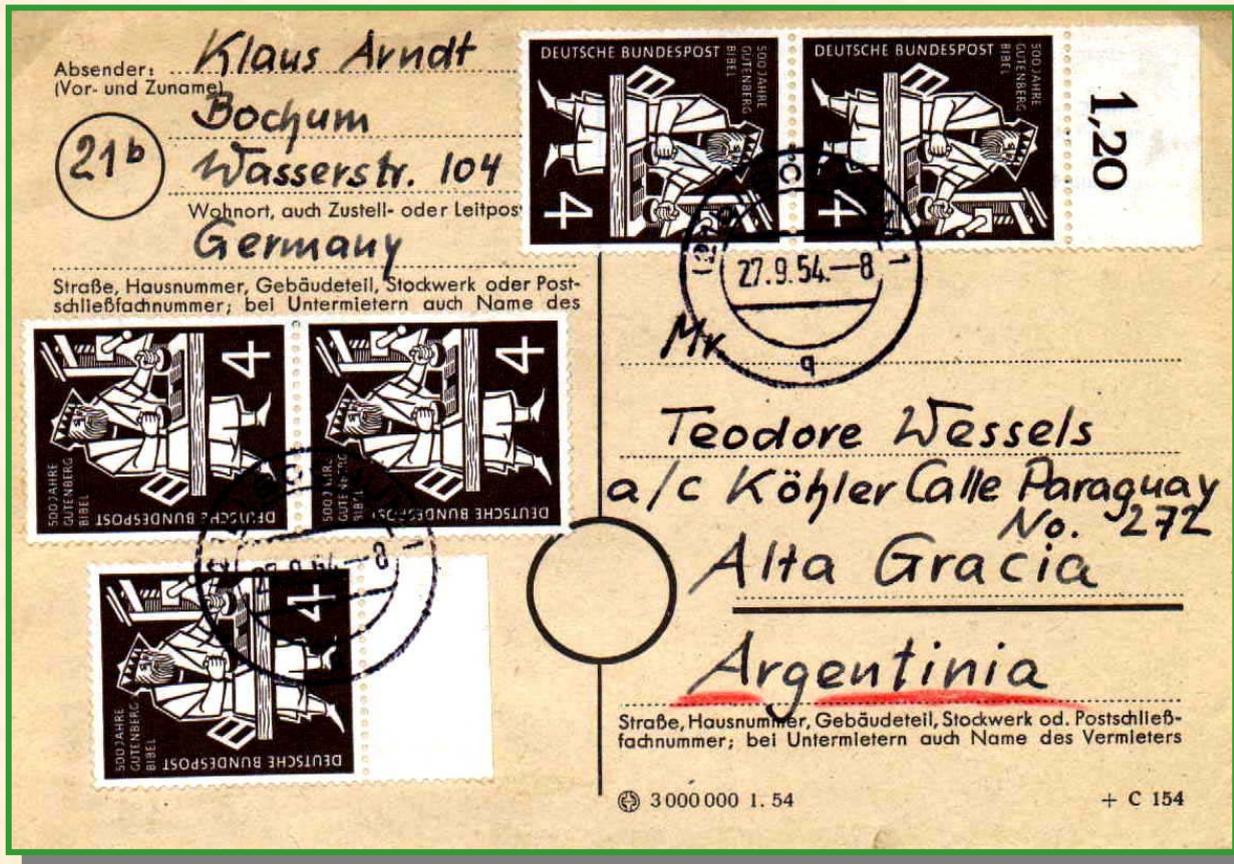
Inlandsbrief per Einschreiben,  
portogerecht mit Einzelfrankatur.

# Auslandssendung



Einfacher Brief (erste Gewichtsstufe)  
mit Buntfrankatur ins Ausland.

# Auslandssendung



Postkarte nach Argentinien,  
portogerecht frankiert mit 20 Pf. (Mehrfachfrankatur).

# Postkarte



1872 wurde die Bezeichnung „Postkarte“ eingeführt.  
1873 erschienen in Bayern und im Deutschen Reich die ersten Postkarten mit eingedruckten Postwertzeichen.

# Bildpostkarte



1925 führte die Deutsche Reichspost Bildpostkarten ein. Diese sollten der Förderung des Fremdenverkehrs dienen und wurden auf Antrag von Gemeindeverwaltungen hergestellt.

# Chargé – Recommandirt - Einschreiben



Eingeschriebene Sendungen wurden anfangs mit dem Stempel „Chargé“ oder „Recommandirt“ gekennzeichnet. Ab 1875 werden Stempel bzw. Aufkleber mit dem Begriff „Einschreiben“ verwendet.

# Chargé – Recommandirt - Einschreiben



Eingeschriebene Sendungen wurden anfangs mit dem Stempel „Chargé“ oder „Recommandirt“ gekennzeichnet. Ab 1875 werden Stempel bzw. Aufkleber mit dem Begriff „Einschreiben“ verwendet.

# Chargé – Recommandirt - Einschreiben



Eingeschriebene Sendungen wurden anfangs mit dem Stempel „Chargé“ oder „Recommandirt“ gekennzeichnet. Ab 1875 werden Stempel bzw. Aufkleber mit dem Begriff „Einschreiben“ verwendet.

# Chargé – Recommandirt - Einschreiben



Eingeschriebene Sendungen wurden anfangs mit dem Stempel „Chargé“ oder „Recommandirt“ gekennzeichnet. Ab 1875 werden Stempel bzw. Aufkleber mit dem Begriff „Einschreiben“ verwendet.

# Chargé – Recommandirt - Einschreiben



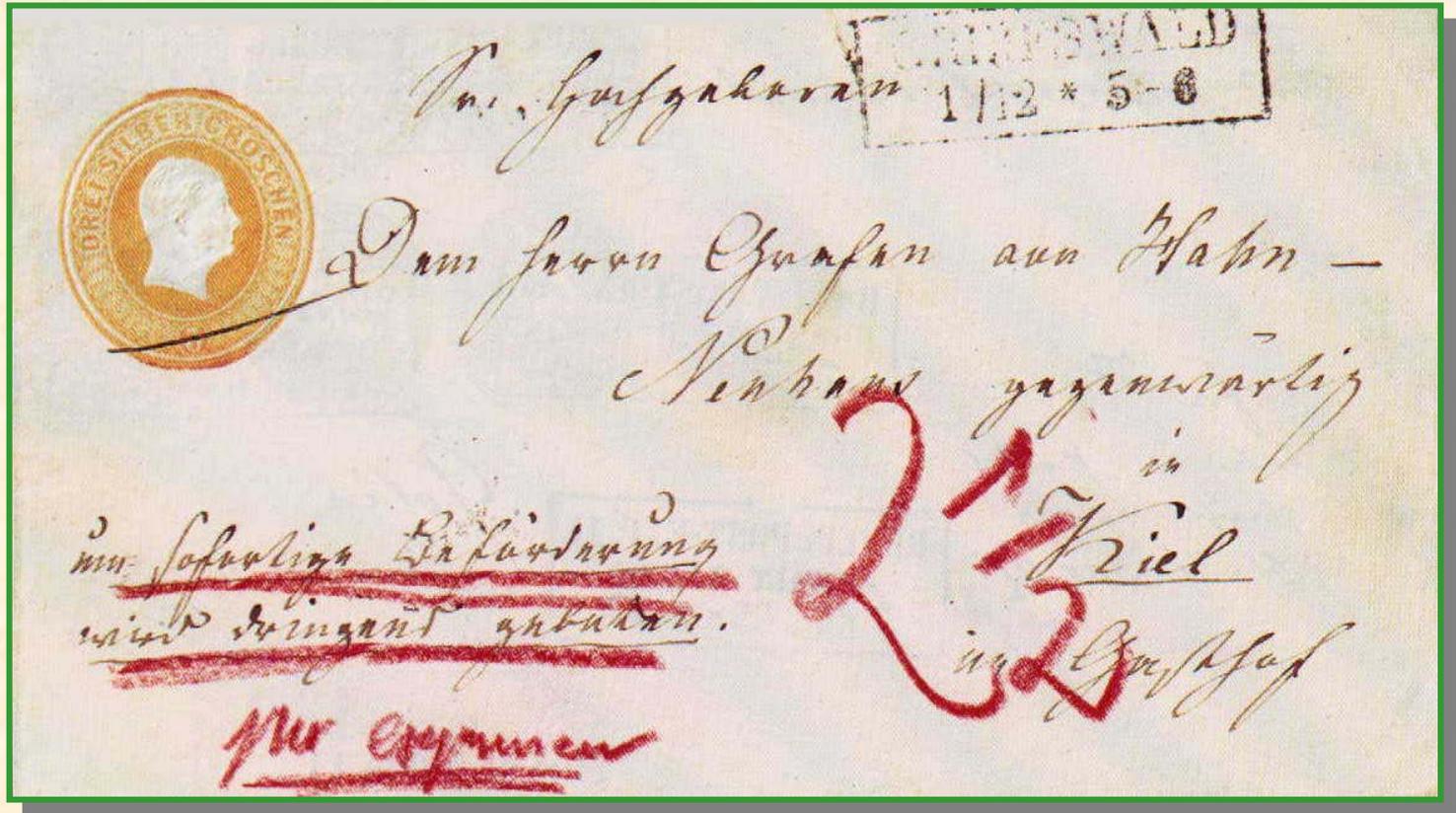
Eingeschriebene Sendungen wurden anfangs mit dem Stempel „Chargé“ oder „Recommandirt“ gekennzeichnet. Ab 1875 werden Stempel bzw. Aufkleber mit dem Begriff „Einschreiben“ verwendet.

# Drucksache



Drucksachen durften nur bis zu 5 Worte handschriftlichen oder maschinegeschriebenen Text und eine Unterschrift enthalten. Der gesamte übrige Text musste gedruckt sein.

# Express - Eilboten



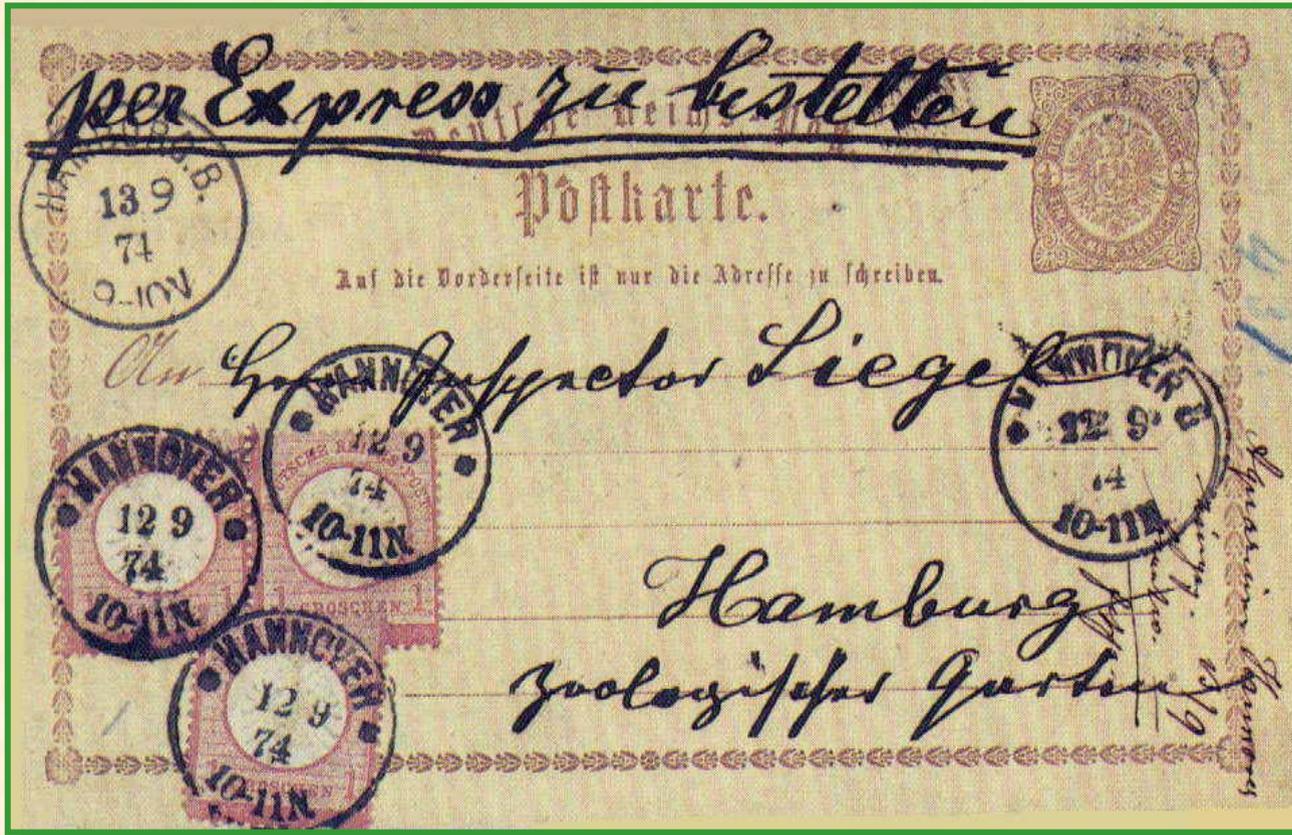
Eilbotensendungen wurden mit der normalen Post befördert, aber gegen zusätzliche Gebühr am Zielort bevorzugt zugestellt.

# Express - Eilboten



Eilbotensendungen wurden mit der normalen Post befördert, aber gegen zusätzliche Gebühr am Zielort bevorzugt zugestellt.

# Express - Eilboten



Eilbotensendungen wurden mit der normalen Post befördert, aber gegen zusätzliche Gebühr am Zielort bevorzugt zugestellt.

# Express - Eilboten



Eilbotensendungen wurden mit der normalen Post befördert, aber gegen zusätzliche Gebühr am Zielort bevorzugt zugestellt.

# Paketbegleitbrief / -karte



Paketbegleitbriefe sind Vorläufer der Paketkarte

# Paketbegleitbrief / -karte



Paketbegleitbriefe sind Vorläufer der Paketkarte



# Paketkarte

813 Remscheid-Hasten 1480

emagne

Fr-ort Gold- franken

Wertangabe (In Buchstaben und in lateinischer Schrift) (Les unités en toutes lettres et en caractères latins)

Deutsches Reich 100

Deutsches Reich 100

Deutsches Reich 100

**Paketkarte** ♦ Bulletin d'expédition

Art der Verpackung Nature de l'emballage

In grauem Papier

Zahl der Pakete colis

Zollinhaltsverklärungen déclarations en douane

Bescheinigungen oder Rechnungen certificats ou factures

An *fa Maschinenfabr. & Ziehereien a.-g. Gießhau.*

(Bestimmungsort) ♦ (Lieu de destination)

*Ingenieur.*

(Bestimmungsland) ♦ (Pays de destination)

(Straße und Hausnummer) (Rue et numéro)

Gewicht ♦ Poids

kg ..... g

Bei Wertangabe Siegelabdruck oder Abdruck des Petschafts

Empreinte du cachet ou reproduction de son fac-similé en cas de déclaration de valeur

Leitvermerk: ♦ Acheminement:

Weg Vote

Auswechslungs-Postanstalt Bureau d'échange

München 3

<sup>1)</sup> Auszufüllen von der Eingangs-Postanstalt oder der Zollverwaltung des Bestimmungslands. Cadre à remplir par le bureau d'entrée ou par le service de la douane du pays de destination

Seit 1874 werden vorgedruckte Paketkarten verwendet.

# Paketkarte

(Di) **785 Bochum-Altenbochum** | 1965

Abfender: **L. ANDREAE**  
**BOCHUM, FREISRAFENDAMM.**

Befondere Vermerke des Absenders (s. Rückseite):

An **Herrn u. Frau**  
**Joh. ANDREAE**

Freigegebühr (Pf) **15**

Postgewicht (kg) **3  $\frac{7}{2}$**

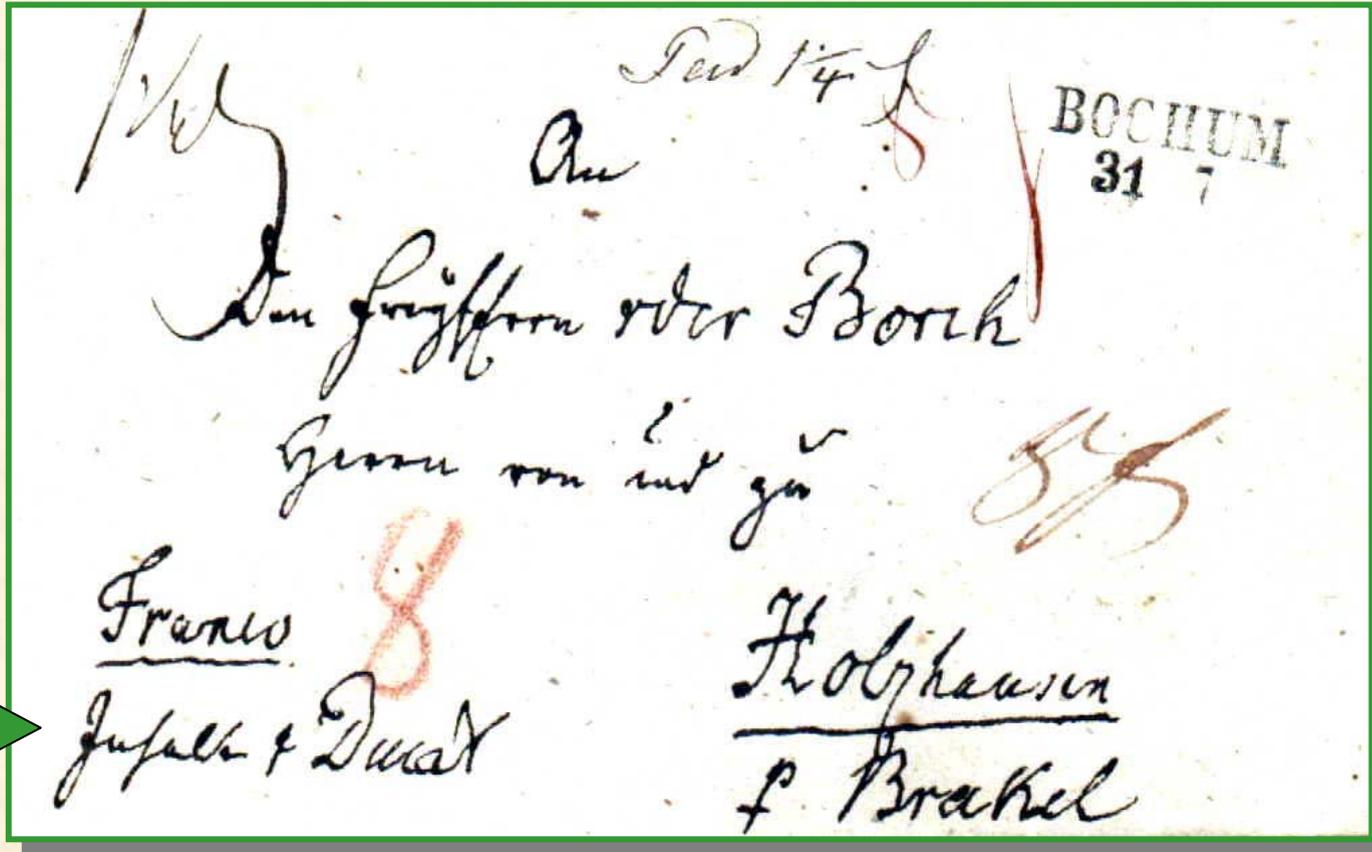
in **Bad-Nauheim**  
**Friedrichstrasse 4**  
(Straße, Hausnummer, Gebäudetell, Stockwerk)

4. 40 800000  C 20 Din 476



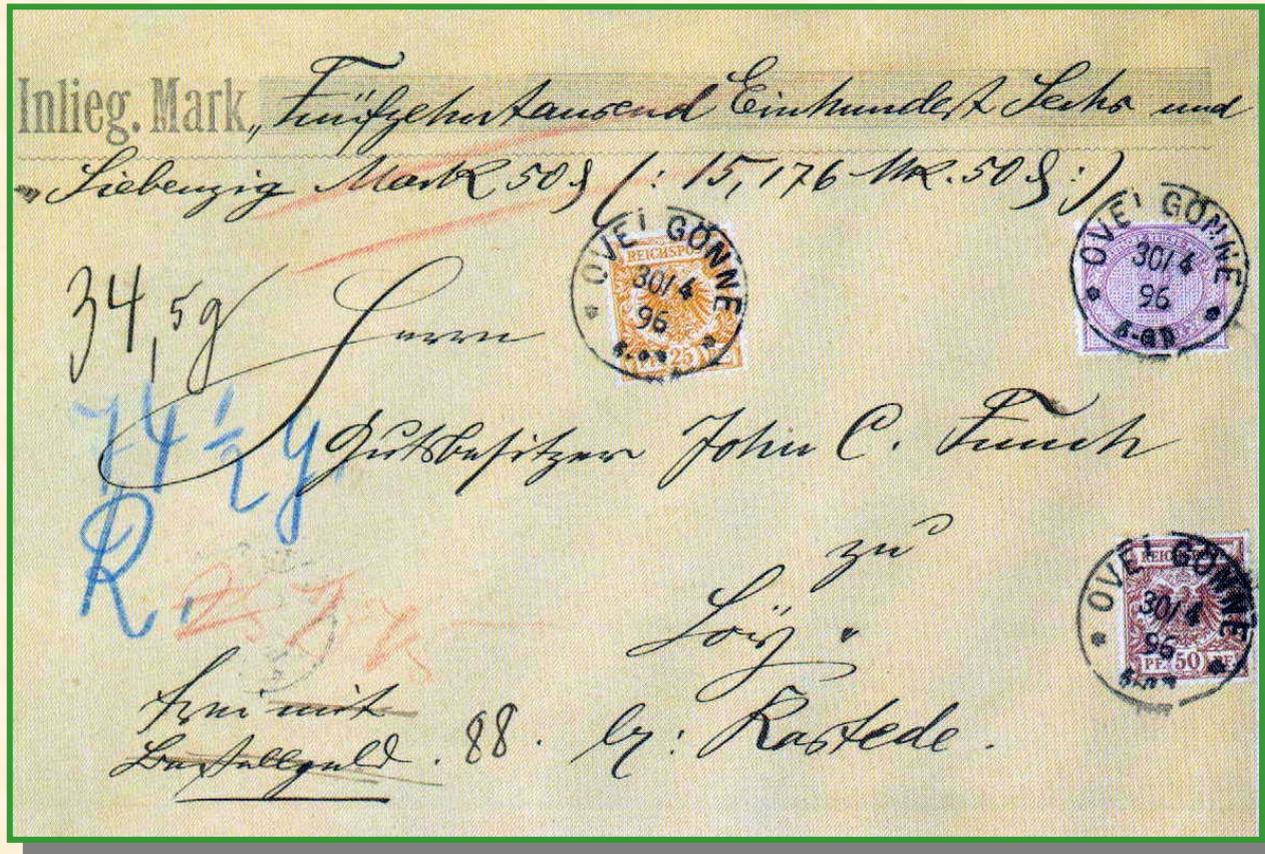
Seit 1874 werden vorgedruckte Paketkarten verwendet.

# Geldbrief



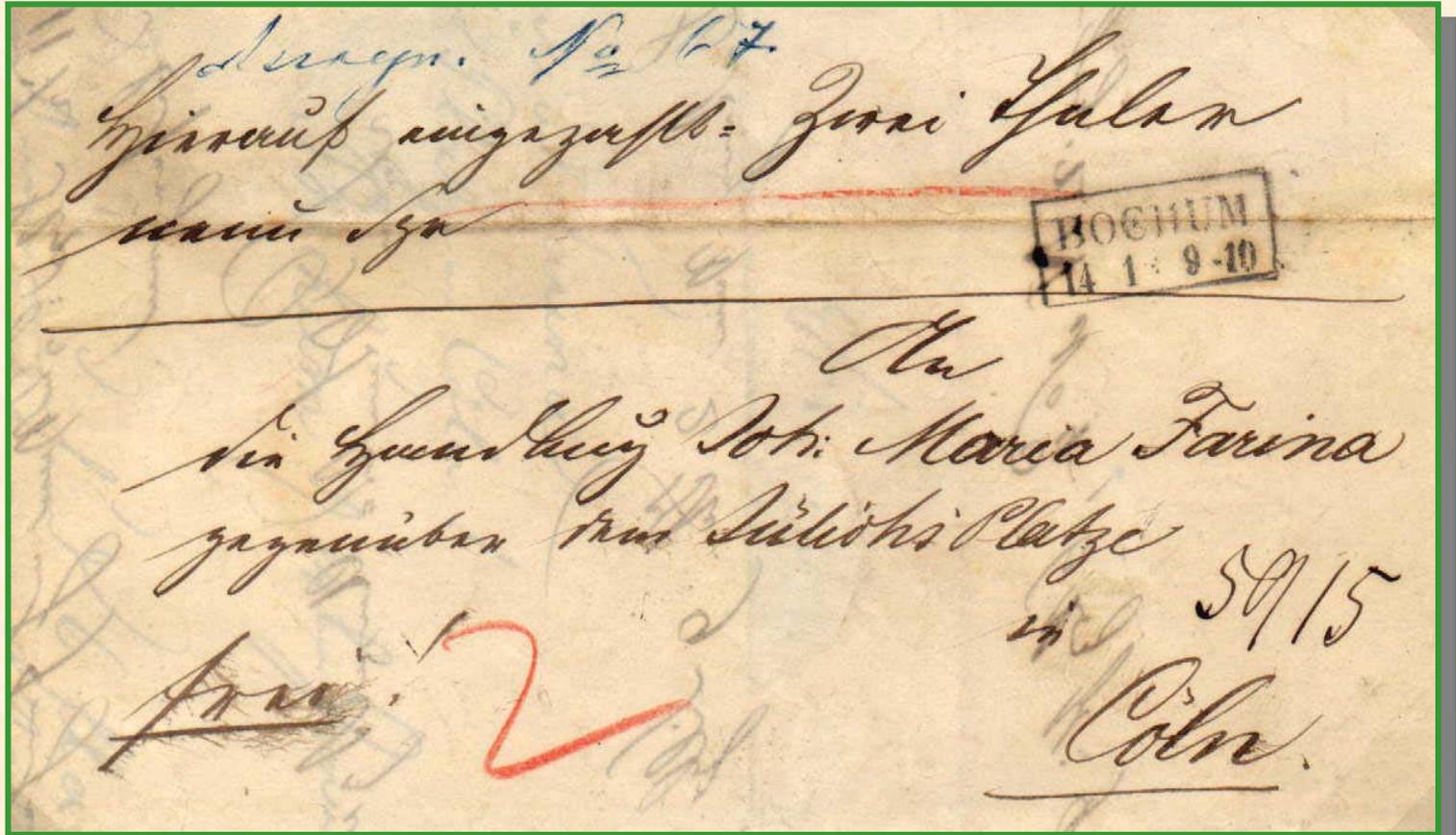
Der Geldverkehr wickelte sich anfangs in der schwerfälligen Form der körperlichen Versendung von Münzen in Briefen oder Paketen ab.

# Geldbrief



Der Geldverkehr wickelte sich anfangs in der schwerfälligen Form der körperlichen Versendung von Münzen in Briefen oder Paketen ab.

# Geldbrief



In Preußen wurde die „Postanweisung“ am 24. Mai 1848 eingeführt. Auf der Aufschriftseite eines Briefes oder leeren Umschlags wurde die Einzahlung (bis zu 25 Talern) vermerkt.

# Postanweisung

**Abschnitt**  
Coupon  
(Kann vom Empfänger abgetrennt werden)  
(Peut être détaché par le destinataire)

Betrag der Postanweisung in arabischen Ziffern  
Montant du mandat en chiffres arabes

2 sh 3d

Name und Anschrift des Absenders  
Designation de l'expéditeur  
Institut f. Bodenbearbeitung  
Ulm/Donau  
Magirusstr. 7

Stempel des Einlieferungspostamts  
Timbre du bureau d'origine

ULM  
10.5.55.14-18  
Donau 4a

Den ..... 195  
Le .....

3015 380 000 2.53

**Deutschland — Deutsche Bundespost**  
Allemagne — Administration des Postes de la République Fédérale d'Allemagne

Absender: Inst. f. Bodenbearbeitung  
Expéditeur: Ulm/Donau

**Auslandspostanweisung**  
Mandat de poste international

über den Betrag von 2 sh 3d  
de la somme de 2 sh 3d  
in arabischen Ziffern en chiffres arabes

deux sh  
trois d

(Die Einheiten [Franken, Kronen usw.] in Buchstaben und in lateinischer Schrift)  
(Les unités en toutes lettres et en caractères latins)

zu zahlen an payable à M H.M. Stationery Office  
Straße u. Nr. P.O. Box No. 569,  
Rue et numéro London, S.E. 1  
Bestimmungsort: London, S.E. 1  
Lieu de destination:  
Bestimmungsland: England  
Pays de destination:

Postvermerk  
Indications de service  
405 90773

Einlieferungsnummer: 39  
Numéro d'émission:  
Einlieferungsstempel: 10. Mai 1955  
Date et lieu d'émission:  
Einlieferungspostamt: Ulm (Donau) 4  
Bureau d'émission:  
Unterschrift des Annahmebeamten: [Signature]  
Signature de l'agent qui a dressé le mandat: [Signature]

Umschreibungskurs  
Cours au change: 11,75  
Gezahlter Betrag\*)  
Somme payée

\*) Im Bestimmungsland auszufüllen — A remplir par l'Administration destinataire.

Eingezahlter Betrag  
Somme versée

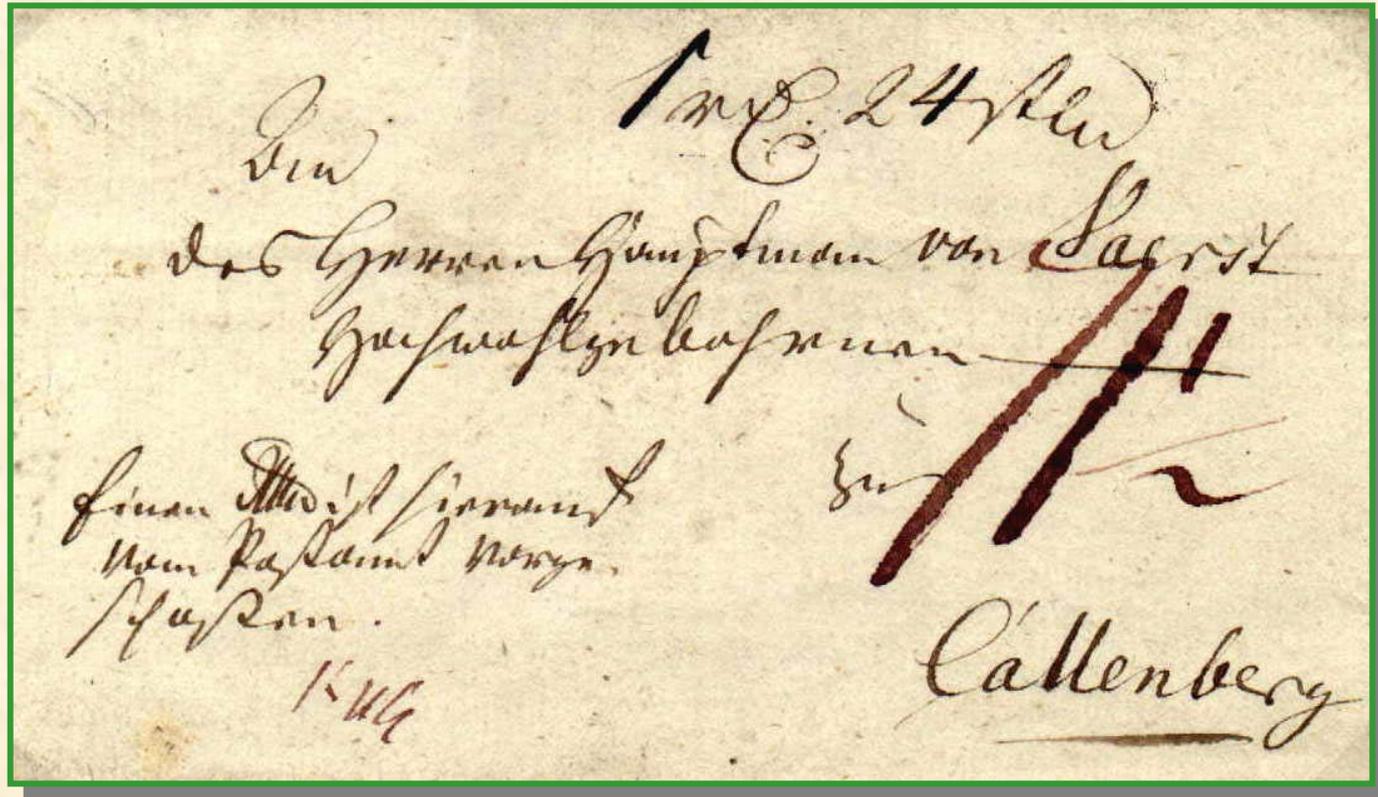
DM 33,-

(Währung des Einlieferungslandes)  
(Monnaie du Pays d'origine)

DEUTSCHE BUNDESPOST  
ULM  
10.5.55.14-18  
DEUTSCHE BUNDESPOST  
ULM  
10.5.55.14-18  
Donau 4a  
d'origine  
ULM  
10.5.55.14-18  
Donau 4a

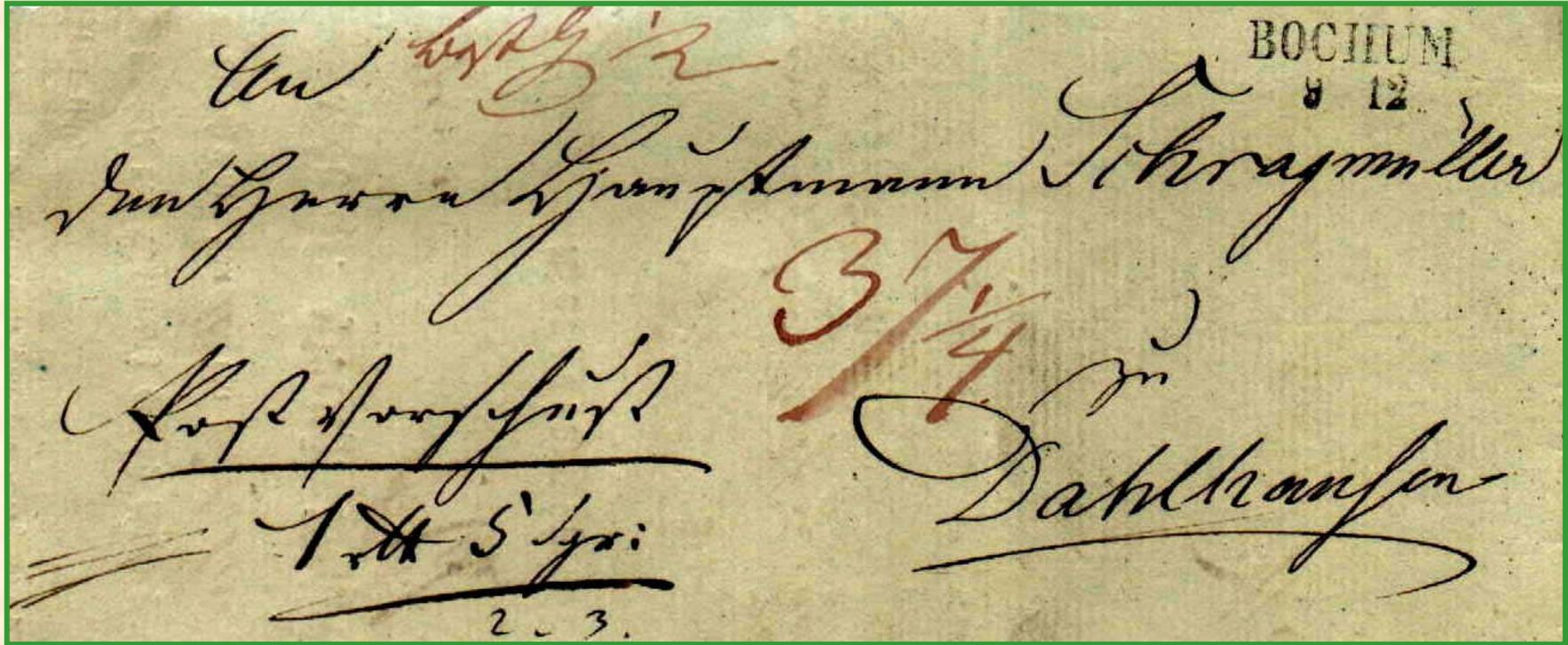
Postanweisung ist eine Geldübermittlungssendung mit Barauszahlung an den Empfänger unter Verwendung eines vorgeschriebenen Formblattes.

# Postvorschuss



Das Postvorschuss-Verfahren wurde in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts eingeführt. Der Absender ließ sich den auf der Sendung lastenden Betrag bei der Einlieferung von der Post bar auszahlen.

# Postvorschuss



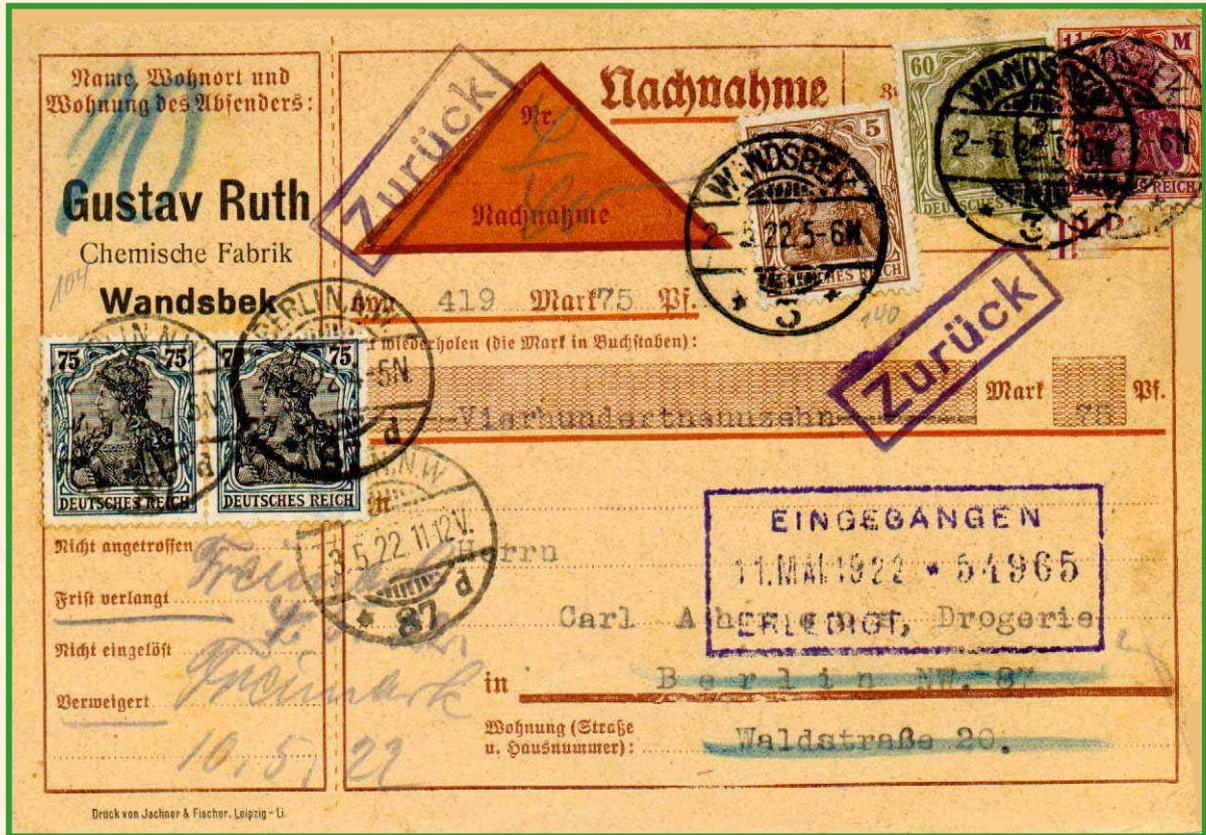
Das Postvorschuss-Verfahren wurde in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts eingeführt. Der Absender ließ sich den auf der Sendung lastenden Betrag bei der Einlieferung von der Post bar auszahlen.

# Nachnahme



Das Postvorschuss-Verfahren wurde am 1. Okt. 1878 in das Postnachnahme-Verfahren umgeändert.  
Spätere Verbesserung: 1892 wurden Postkarten als Nachnahmen zugelassen.

# Nachnahme



1911 wurden besondere Vordrucke zu Nachnahmekarten und Nachnahmepaketkarten eingeführt.

# Nachnahme

339 Plottenberg 1/1483

Nachnahme Anbei 1 Karte

Nachnahme von 72 Mark 30 Pf

Su wiederholen (die Mark in Buchstaben):  
Zweundsiebzig

Markt 30 Pf. C

P. Sch. A. in Wickenhäuser 39

Konto Nr. 73160

in Friedrichsfeld

Postgewicht Wohnung (Straße und Hausnummer) Baden

PLETTENBERG  
921. 11-2V  
Deutsches Reich  
922. 11-2V  
BADEN  
149 21.5-6V

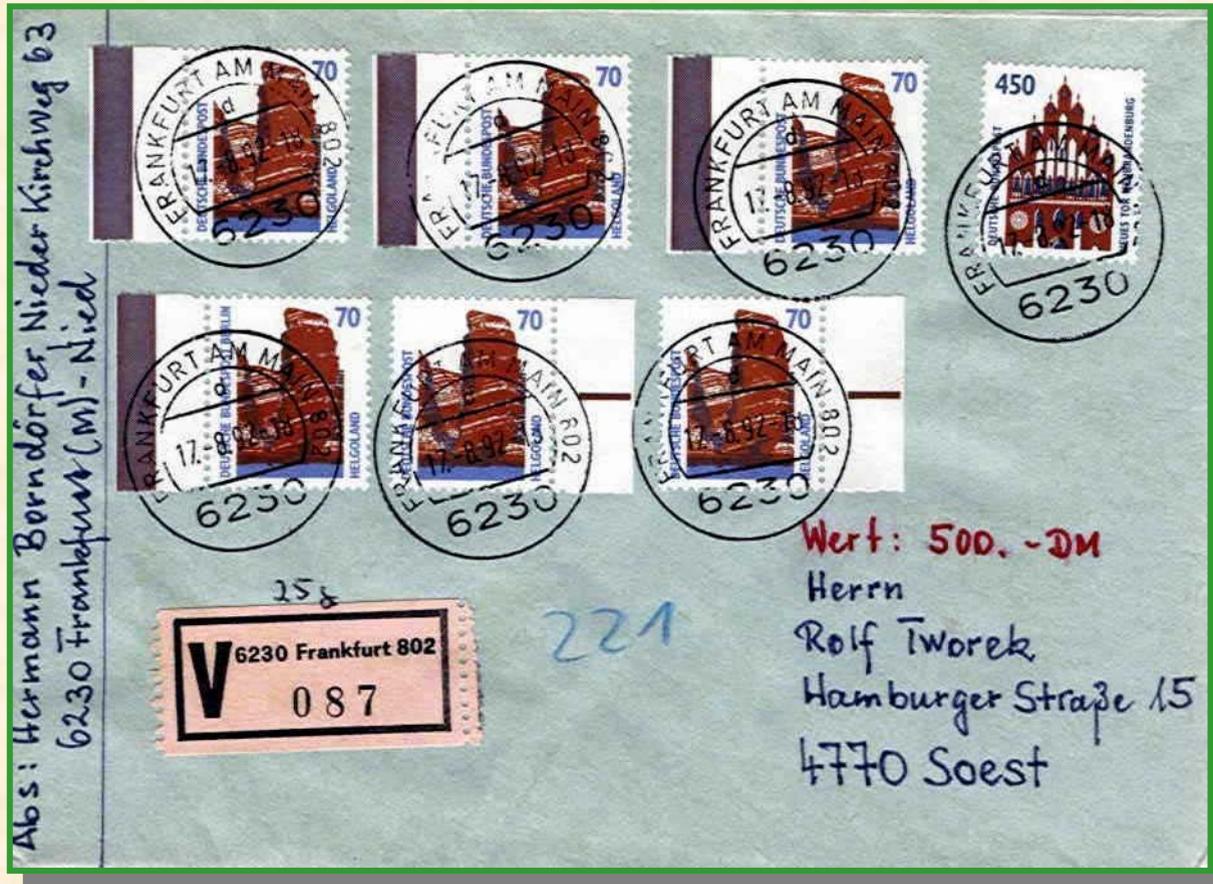
1911 wurden besondere Vordrucke zu Nachnahmekarten und Nachnahmepaketkarten eingeführt.

# Wertbrief



Sendungen mit Wertinhalt wurden erst nach Einrichtung der Fahrposten (Mitte des 17. Jahrhunderts) zur Beförderung angenommen.

# Wertbrief



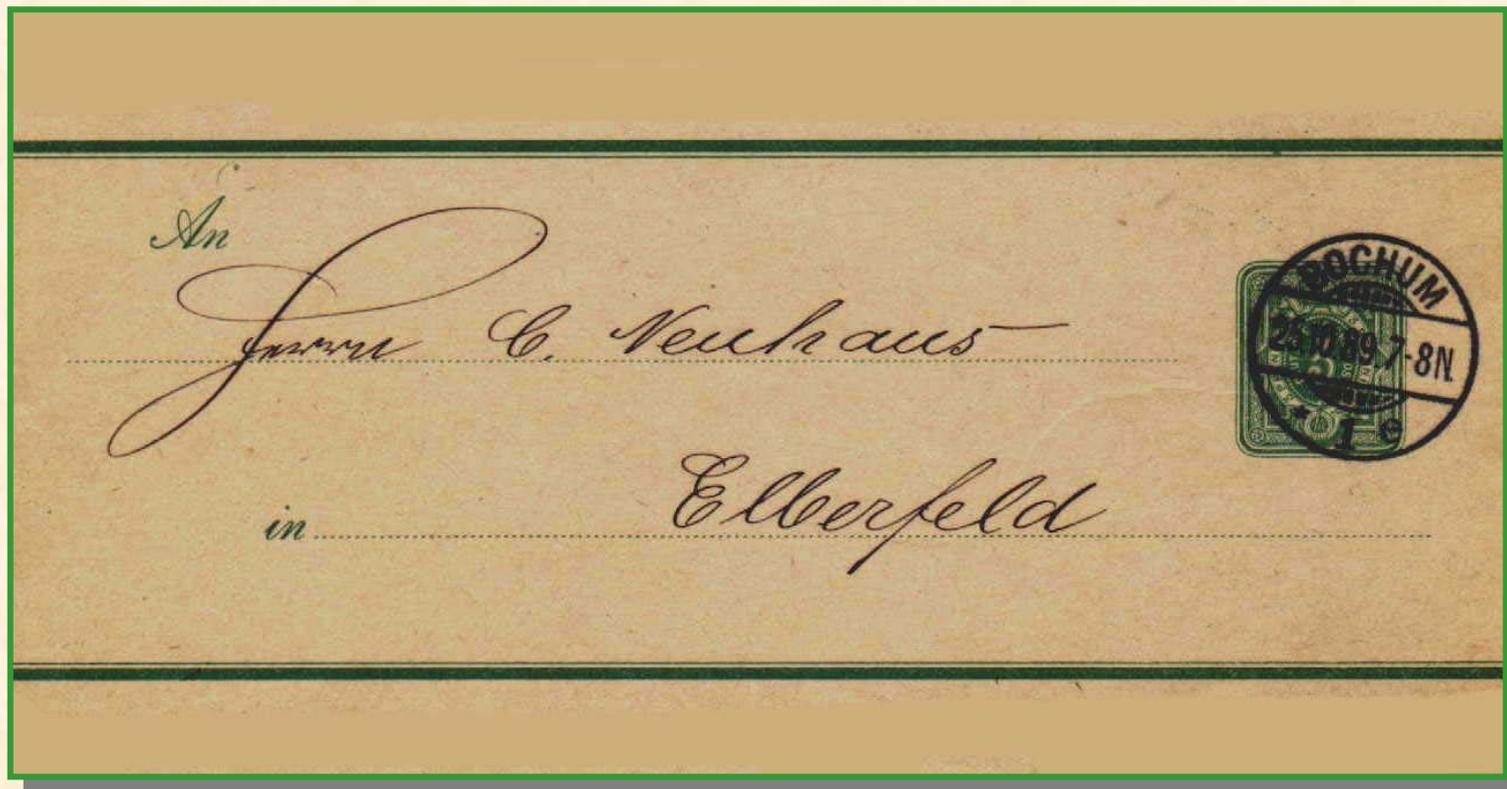
Sendungen mit Wertinhalt wurden erst nach Einrichtung der Fahrposten (Mitte des 17. Jahrhunderts) zur Beförderung angenommen.

# Zeitungsdienst

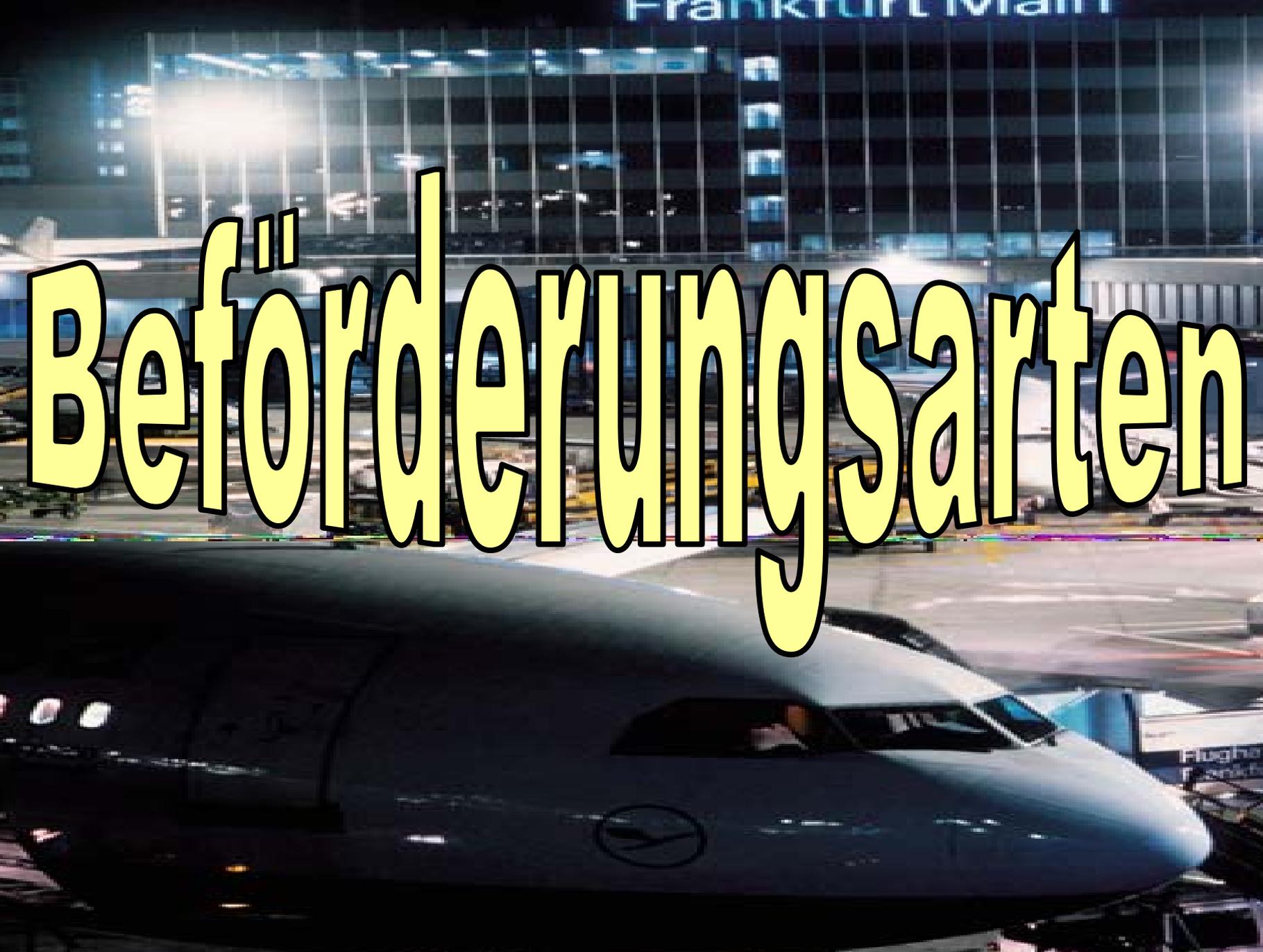


Zeitungen wurden mit einem Streifband versehen als Drucksache verschickt.

# Zeitungsdienst

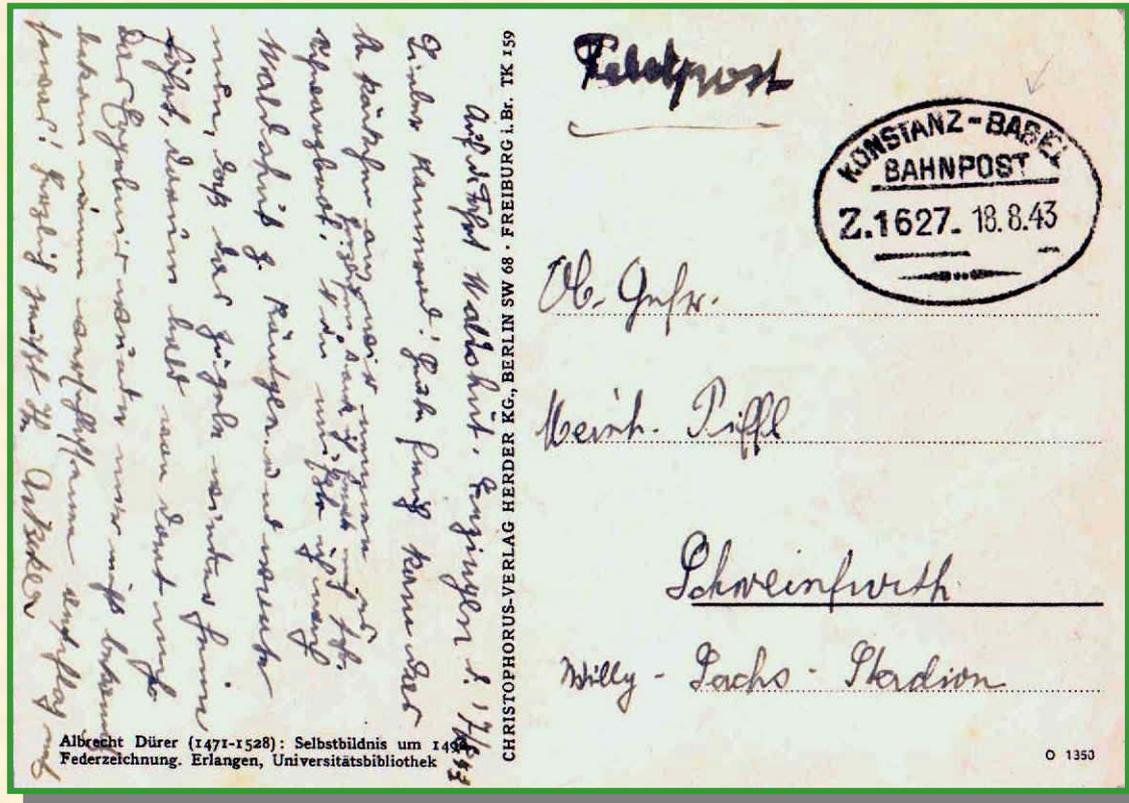


Zeitungen wurden mit einem Streifband versehen als Drucksache verschickt. Am 1.11.1868 wurden vom Norddeutschen Postbezirk erstmals Streifbänder mit eingedrucktem Wertzeichen verausgabt.



# Beförderungsarten

# Bahnpost



In einem Bahnpostwagen entgegengenommene Post, die mit dem Zug zum Zielort transportiert wurde. Die Entwertung erfolgte mit besonderem Stempel.

# Bahnpost

Absender: *Kulow*

Wohnort: *Flaucha/W*  
(auch Zustell- oder Zeitpostamt)

*Symonstr. 63*  
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil,  
Stadtwort od. Postschließfachnummer

Postkarte

*Luise Raschke*  
*Dühr*  
in *Celle*  
*Casselstr. 27*  
Straße, Hausnummer  
Gebäudeteil, Stadtwort

HAMELN - BIELEFELD  
BAHNPOST  
2.1442-8435

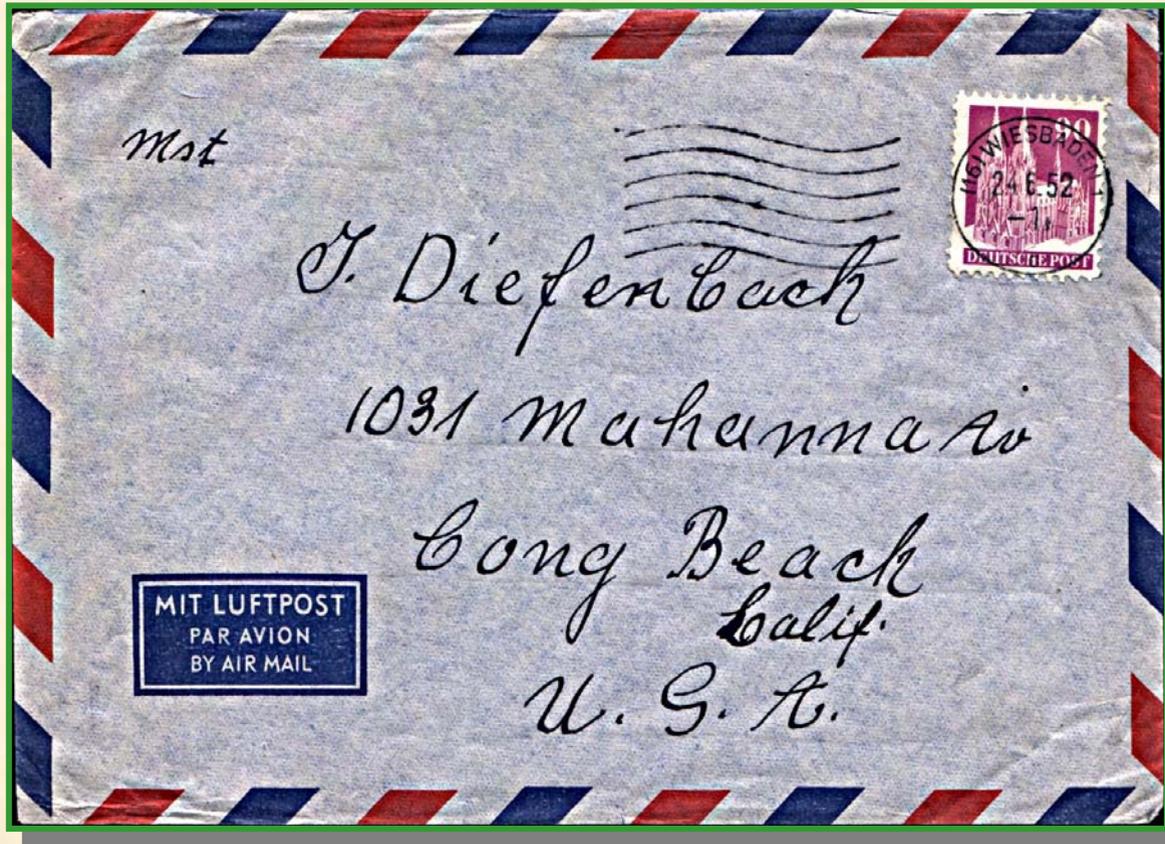
In einem Bahnpostwagen entgegengenommene Post, die mit dem Zug zum Zielort transportiert wurde. Die Entwertung erfolgte mit besonderem Stempel.

# Luftpost



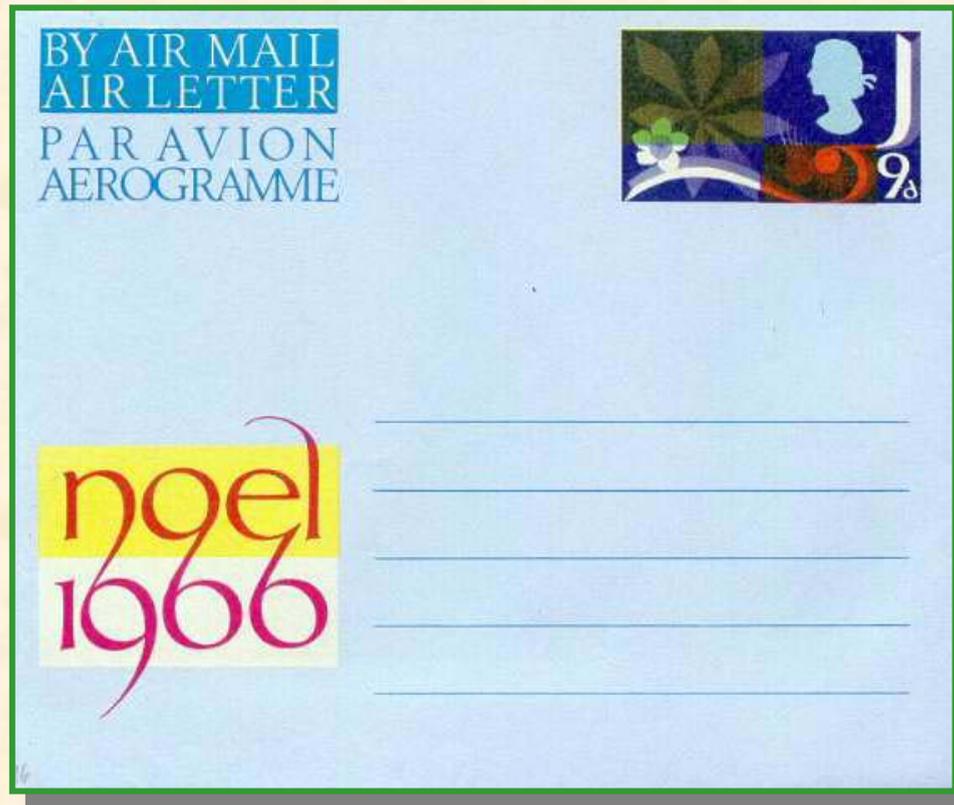
Mit Flugzeug gegen zusätzliche, gewichtsabhängige Gebühr beförderte Sendungen. Heute ist mit dem Flugzeug transportierte Briefpost in Europa ohne Zusatzgebühr Standard.

# Luftpost



Mit Flugzeug gegen zusätzliche, gewichtsabhängige Gebühr beförderte Sendungen. Heute ist mit dem Flugzeug transportierte Briefpost in Europa ohne Zusatzgebühr Standard.

# Luftpost



Mit Flugzeug gegen zusätzliche, gewichtsabhängige Gebühr beförderte Sendungen. Heute ist mit dem Flugzeug transportierte Briefpost in Europa ohne Zusatzgebühr Standard.

# Luftpost



Mit Flugzeug gegen zusätzliche, gewichtsabhängige Gebühr beförderte Sendungen. Heute ist mit dem Flugzeug transportierte Briefpost in Europa ohne Zusatzgebühr Standard.

# Schiffspost



Die Schiffspost ist eine Posteinrichtung an Bord eines Schiffes. Ein dort aufgegebener Brief wird als „Schiffspostbrief“ bezeichnet. In der philatelistischen Umgangssprache bezeichnet man jedoch auch Briefe, die mit einem Schiff befördert worden sind, als „Schiffspost“.

# Katapultpost



Katapultpost ist der ab 1931 amtlich in „Deutscher Schleuderflug“ umbenannte Begriff für Sendungen, die von den Schnelldampfern „Bremen“ und „Europa“ mit Vorausflug befördert wurden.

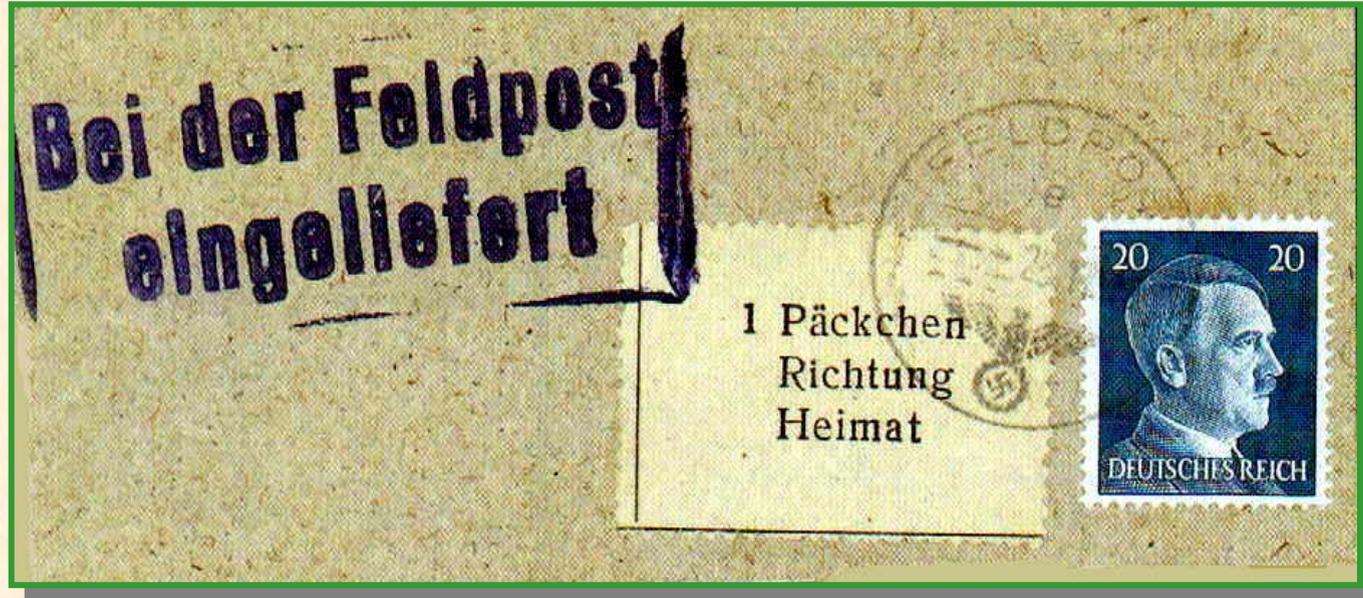
# Katapultpost



Zu diesem Zweck waren die Schiffe mit einer Katapultiereinrichtung ausgestattet, durch die ein Wasserflugzeug bis zu 1600 km vor Erreichung von New York bzw. Bremerhaven „abgeschossen“ werden konnte.



# Feldpost



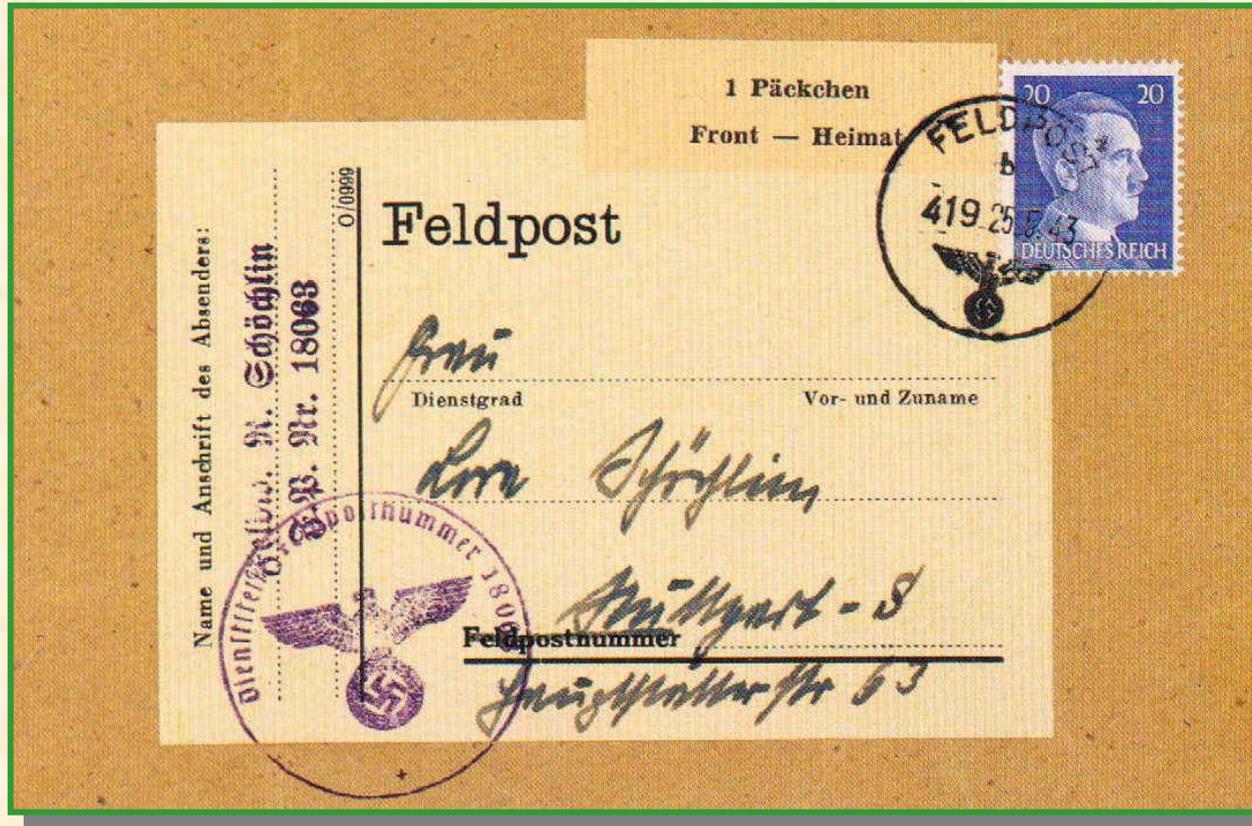
Für im Einsatz befindliche Truppen wurde eine eigene Feldpostorganisation eingerichtet.  
Sendungen von Soldaten werden unentgeltlich befördert.

# Feldpost



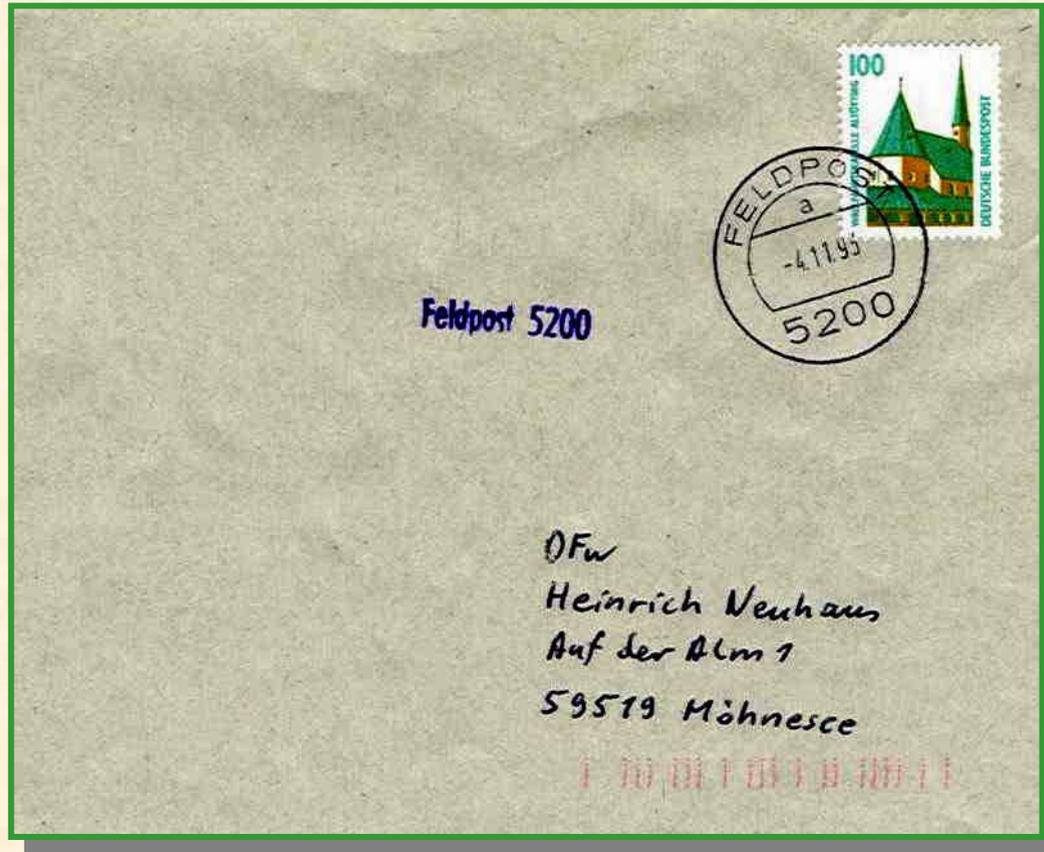
Für im Einsatz befindliche Truppen wurde eine eigene Feldpostorganisation eingerichtet. Sendungen von Soldaten werden unentgeltlich befördert.

# Feldpost



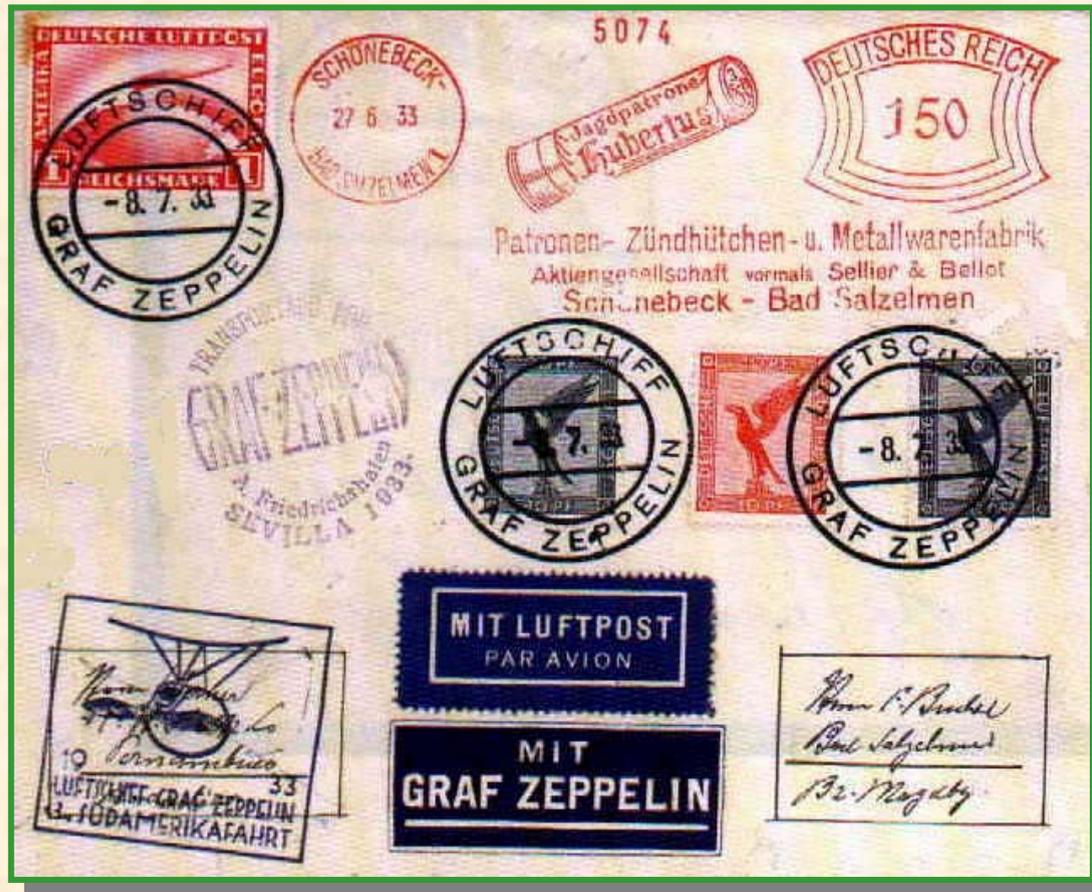
Für im Einsatz befindliche Truppen wurde eine eigene Feldpostorganisation eingerichtet.

# Feldpost



Für im Einsatz befindliche Truppen wurde eine eigene Feldpostorganisation eingerichtet.

# Zeppelinpost



Die Postbeförderung mit einem Luftschiff bezeichnet man als Zeppelinpost. Solche Belege sind in der Regel an Bestätigungs-, Bord-, Sonder- oder Leitstempeln zu erkennen.

# Zeppelinpost



Die Postbeförderung mit einem Luftschiff bezeichnet man als Zeppelinpost. Solche Belege sind in der Regel an Bestätigungs-, Bord-, Sonder- oder Leitstempeln zu erkennen.

# Ballonpost



Eine Postbeförderung unter Verwendung eines Freiballons erfolgte wegen der Wetterabhängigkeit des Ballons in nur wenigen Fällen. Dieser Beleg stammt aus der während des Krieges 1870/71 eingeschlossenen Stadt Paris.

# Helikopterpost



Mit Hubschrauber beförderte, von der Staatspost übernommene und von dieser auf dem normalen Weg dem Empfänger zugestellte Sendung.

# Segelflugpost



Mit einem Segelflugzeug privat beförderte und nach der Landung der Staatspost zur Weiterbeförderung an den Adressaten übergebene Sendungen.

# Taubenpost



Taubenpost ist eine sehr alte, schon den Ägyptern, Griechen und Römern bekannte Beförderungsart für schriftliche Mitteilungen durch Brieftauben. Die bekannteste Taubenpost ist die aus dem belagerten Paris im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71.

R 01 1081 5001 2DE

Deutsche Post 

R



01 1081 5001 2DE

Postformulare /

... schreiben  
(Recommandé)

Eigenhändig  
(A remettre en main propre)

Nachnahme  
(Remboursement)

... schein  
(Bilan de réception)



01 1081 5001 2DE

-dokumente

01 1081 5001 2DE

01 1081 5001 2DE

# Einlieferungsschein

(N<sup>o</sup> 65.)

## Aufgabe-Schein.

9076

Dieser Schein darf gültiger Weise von den Post-Büreaux nur über solche Sendungen ausgestellt werden, bei denen das Scheingeld von dem Absender nicht erlegt ist. Die Gültigkeit des Scheins beschränkt sich auf 6 Monate von der Ausstellung an.

Königl. Post-Administration



Unterzeichnetes Postbureau hat heute für  
Beförderung mit der Post in Empfang genommen:

ein Brief  
gezeichnet Adr  
adressirt an *Wilh. Bartels*  
in *Fectersloh*  
declarirt zu einem Werth = Inhalte von  
*Vier- und zwanzig Thaler*  
Courant.

MENSLAGE den 7<sup>ten</sup> Juni 1863

Königl. Hannov. Post-Bureau.  
*Hellmann*

Empfangsbestätigung der Post über Sendungen für deren Verlust oder Beschädigung sie ersatzpflichtig ist.

# Einlieferungsschein

Das am heutigen Tage

Gegenstand

Inhalt

Zeichen und Gewicht

Adressat

Bestimmungs-Ort

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

den 1. Februar 1841

Königl. Preuss. Post-Amt.

Empfangsbestätigung der Post über Sendungen für deren Verlust oder Beschädigung sie ersatzpflichtig ist.

# Einlieferungsschein

Dasß am heutigen Tage

Gegenstand	1 <i>l. u.</i>
Inhalt.	<i>48 F. u. u.</i>
Zeichen und Gewicht.	<i>F. u. u.</i>
Adressat.	<i>Postbank</i>
Bestimmungs-Ort	<i>Prague</i>

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,  
wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

*Prague*, den *17* ten *Octob.* 18 *49*  
Königl. Post-Annahme-Expedition.

*Prague*  
Vorstehende Namens. Unterschrift bescheinigt.

 Post.

Empfangsbestätigung der Post über Sendungen für deren Verlust oder Beschädigung sie ersatzpflichtig ist.

# Einlieferungsschein

**Post-Einlieferungsschein.**

Die Scheine für  
recommandirte Briefe und  
für Beträge unter und bis 1000 fl.  
einschl. werden auf weißem die Scheine  
für Beträge über 5000 fl.  
auf grünem Papier  
ausgestellt.

Formular für Beträge über 1000 bis fünftausend Gulden einschl.

Das am heutigen Tage

Gegenstand  
Decla-  
rirt  
Werth  
(über 1000 bis  
fünftausend  
fl. einschl.)

Reichen und  
Gewicht

Adressat

Bestimmungs-  
ort und  
baar bezahltes  
Franco

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,  
wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

den 5 ten 1864

Königliche Post-Annahme-Expedition.

Der Aufbruch auf Entschädigung an die Postverwaltung erstreckt sich nach sechs Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an.

112

Empfangsbestätigung der Post  
über Sendungen für deren  
Verlust oder Beschädigung sie  
ersatzpflichtig ist.

# Einlieferungsschein

Schein über portofreie Geldsendung.

Dafs am heutigen Tage

Gegenstand	<i>100 Reichsmark</i>
Inhalt	<i>100 Reichsmark</i>
Zeichen und Gewicht	<i>100 Reichsmark</i>
Adressat	<i>Quarantäne in Hamburg</i>
Bestimmungs - Ort	<i>Hamburg</i>

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden wird hierdurch von Amts wegen bescheinigt.

*Hamburg den 20. März 1836*  
Königl. Preufs. Post Amt.

Empfangsbestätigung der Post über Sendungen für deren Verlust oder Beschädigung sie ersatzpflichtig ist.

# Einzahlungsschein

No. *49* Sgr. baar fr. *—*

Auf einen Brief an *John Ludwig*  
in *Münster* ist der Betrag von  
*—* Thlr. *11* Sgr. Pf. *—*

hier selbst eingezahlt worden, zur Wiederauszahlung an  
den Adressaten.

**BOCHUM** den *13* ten *Okto* 186*1*

 Königl. Post-Annahme-Expedition.  
*Wey*

Empfangsbestätigung der Post  
über einen eingezahlten Geldbetrag.

# Depesche / Telegramm

N<sup>o</sup> 14 P. D.

Von der Kgl. Bayerischen Telegraphen - Station in Rollandorf

**Telegramm**

an

Anton Birgmanns  
Schmid

Gegen Empfangsbescheinigung

Franco. der Post

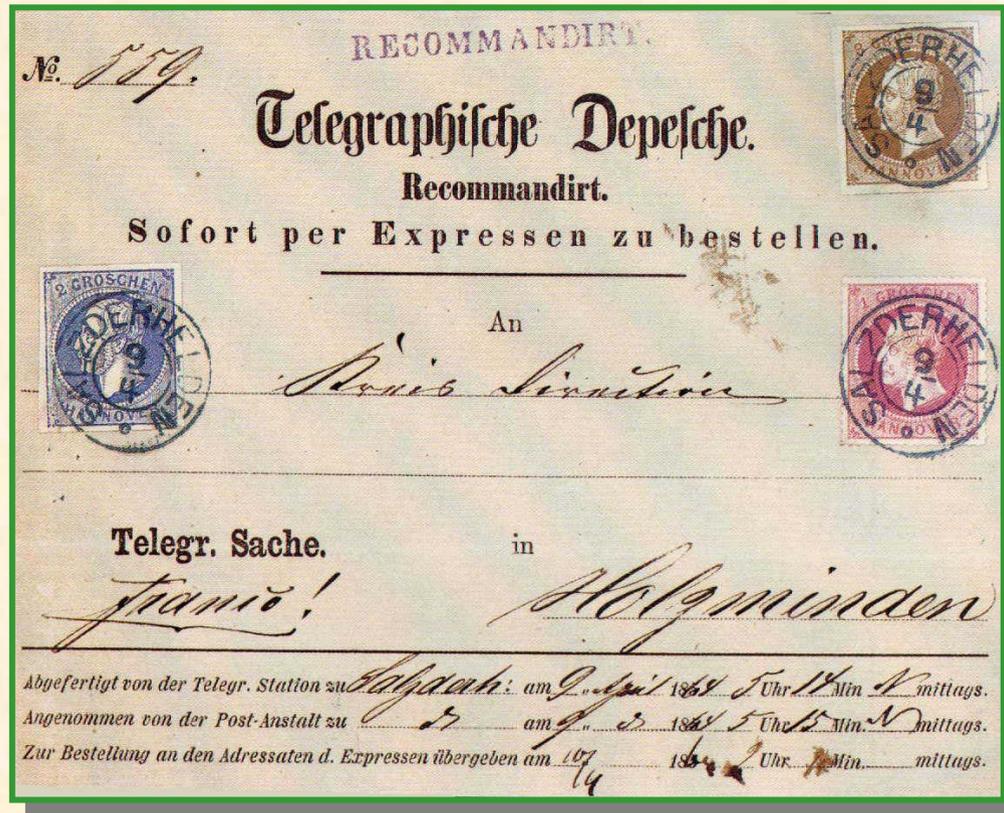
in Kitzingen

Dem Boten zur Bestellung an den Adressaten übergeben am 21 ten Juli 1881

2 Uhr — Min. — Vor Nach Mittags.

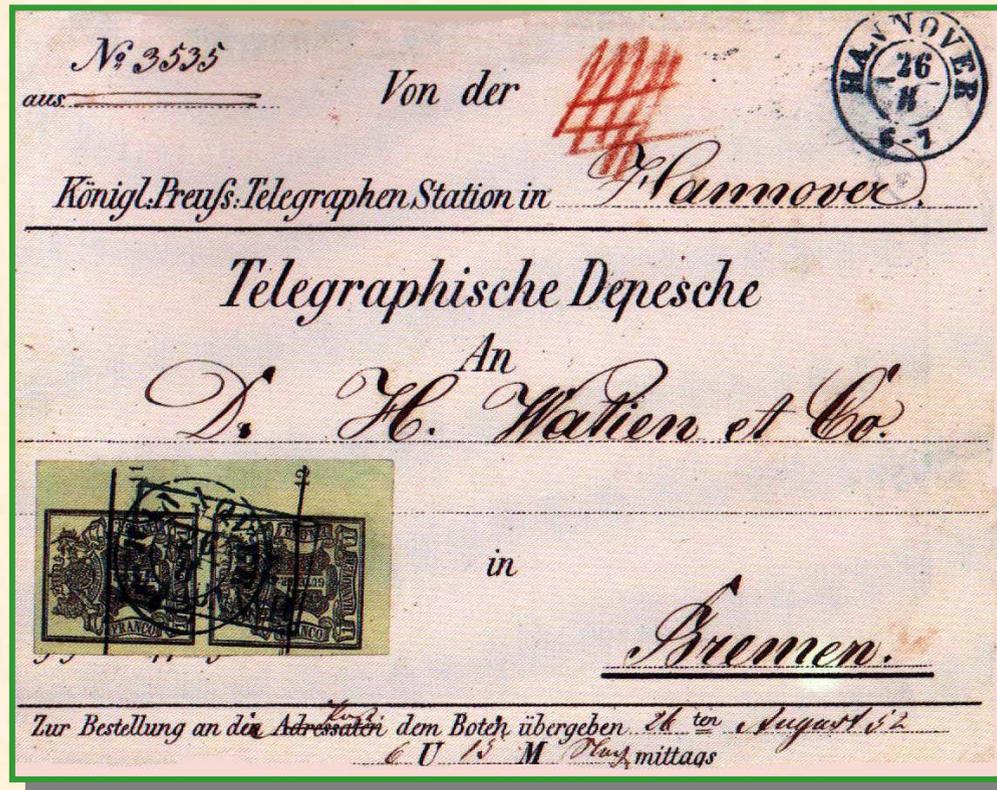
Eine zu übermittelnde Nachricht, die auf telegrafischem Weg an die zuständige Telegrafienstelle des Empfängers übertragen und dem Empfänger in einem Telegrammumschlag (s. Abbildung) zugestellt wird.

# Depesche / Telegramm



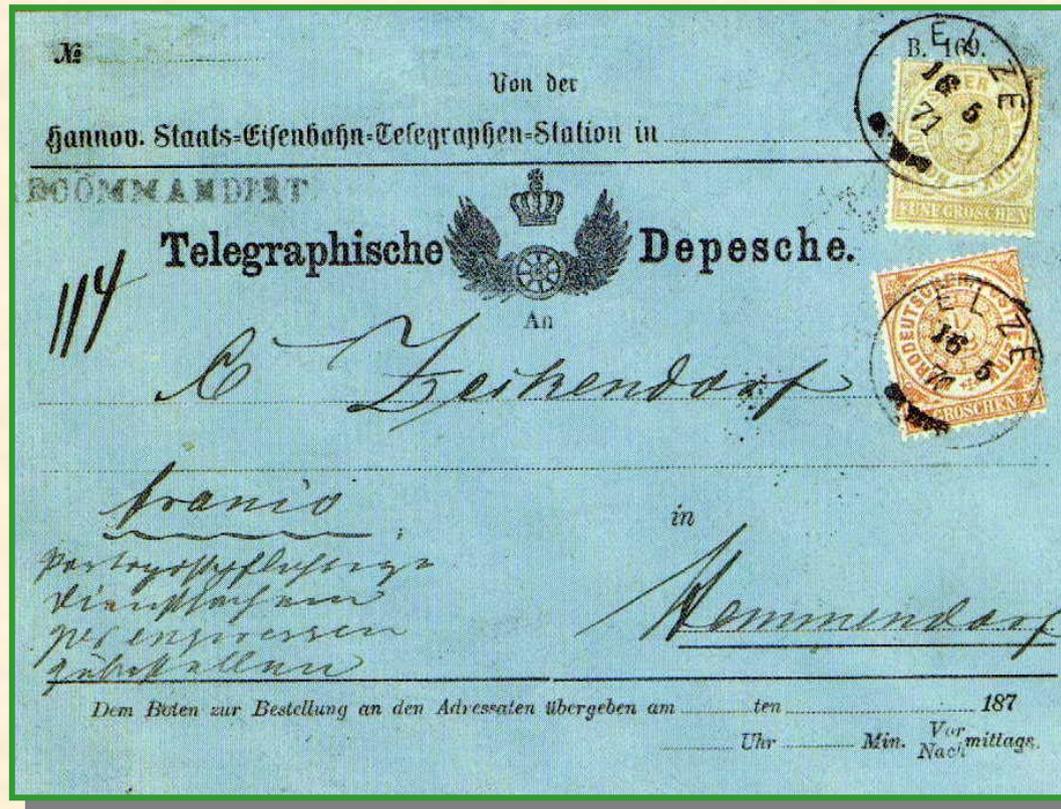
Eine zu übermittelnde Nachricht, die auf telegrafischem Weg an die zuständige Telegrafienstelle des Empfängers übertragen und dem Empfänger in einem Telegrammumschlag (s. Abbildung) zugestellt wird.

# Depesche / Telegramm



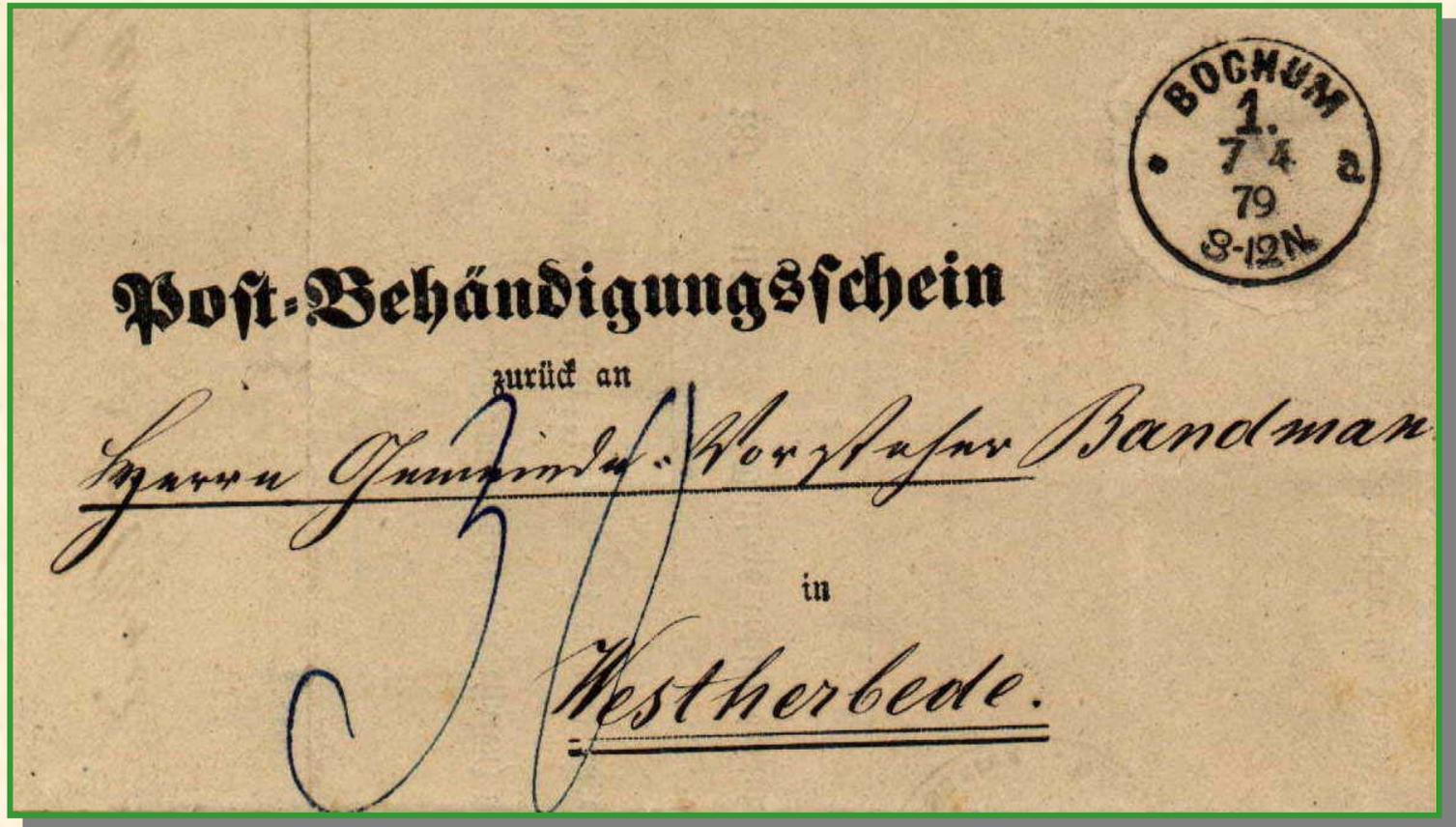
Eine zu übermittelnde Nachricht, die auf telegrafischem Weg an die zuständige Telegrafienstelle des Empfängers übertragen und dem Empfänger in einem Telegrammumschlag (s. Abbildung) zugestellt wird.

# Depesche / Telegramm



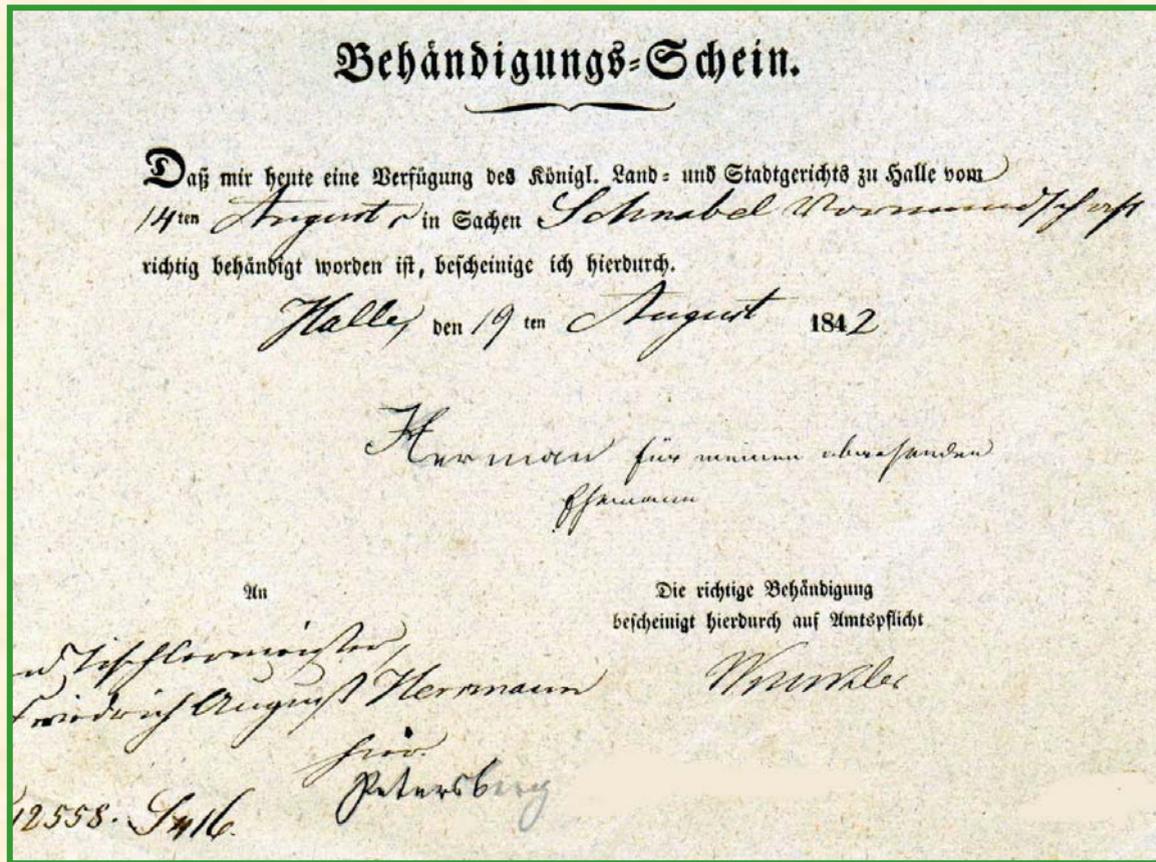
Eine zu übermittelnde Nachricht, die auf telegrafischem Weg an die zuständige Telegrafistenstelle des Empfängers übertragen und dem Empfänger in einem Telegrammumschlag (s. Abbildung) zugestellt wird.

# Behändigungsschein



Der Post erteilte Quittung des Empfängers über die  
Zustellung eines Dokuments

# Behändigungsschein



Der Post erteilte Quittung des Empfängers über die  
Zustellung eines Dokuments

# Insinuationsdokument

Grundacten *Per. Soerdtungsstücken*

237

## Post-Insinuations Document

über die Zustellung der gerichtlich anvertrauten  
Kantons von 3<sup>ten</sup> März 1846.

Die oben und mit der *M.M.S.* bezeichneten, an *da Caecouen Jaaron*  
*Wilhelm Soerd, zu Saer af Boichum*

adressirten Schriftstücke richtig erhalten zu haben, bescheinige ich hierdurch.

*Saer* den 10<sup>ten</sup> Juli 1865  
*Görnd*

Das Königl. Post-Amt wird ergebenst  
ersucht, die verschlossenen Schriftstücke, der  
Adresse gemäß, durch einen vereideten Postbo-  
ten behändigen zu lassen, und das Insinua-  
tions-Dokument, mit der Quittung des Em-  
pfängers und dem Atteste des Boten ver-  
sehen, unter Beidrückung eines Amtseiegels,  
gefälligst zurückzusenden.

Dortmund, den 24<sup>ten</sup> Juni 1865.  
Königl. Berg-Hypotheken-Commission.

Beglaubigt:

Die oben bezeichnete Verfügung ist, da ich  
den Adressaten \*)  
persönlich angetroffen, \*\*)

*Jan. W. Hoffmann*

am 10<sup>ten</sup> Juli 1865 richtig insinuiert,  
welches ich bescheinige

*Rügg*



vereideter Postbote

Der Post erteilte Quittung  
des Empfängers über die  
Zustellung eines Dokuments.

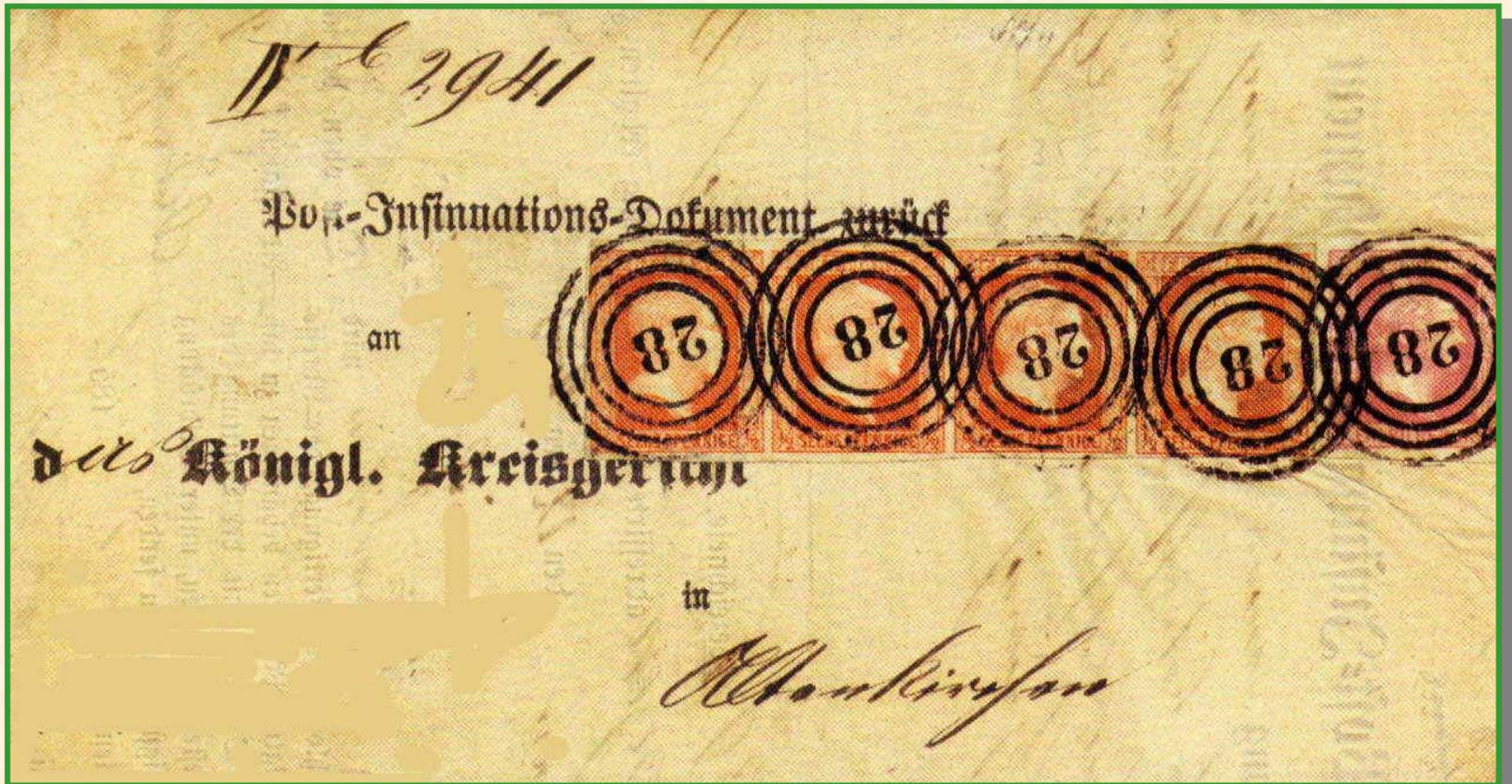
# Insinuationsdokument

Nachdem ich mich in die \*) Hand des Empfängers (Adressaten) begeben, habe ich das oben-  
bezeichnete Schreiben daselbst, da ich den Empfänger\*\*) nicht persönlich angetroffen\*\*\*)  
D. Herrn Justus Babeli über seine Zustimmung  
am 8 April 1879 8 Uhr 10 Mittags richtig behändigt, welches ich bescheinige.  
Bockum, den 8 April 1879  
(Name) Baum  
vereideter Dreis



Der Post erteilte Quittung des Empfängers über die  
Zustellung eines Dokuments.

# Insinuationsdokument



Der Post erteilte Quittung des Empfängers über die  
Zustellung eines Dokuments.

# Recepisse / Retour-Recepisse

(N<sup>o</sup> 69.)

Des Empfängers *Prues., 25 Juli 1863,*

Stand *Kunstverein* Name *Rubach* Wohnung *Liebenberg  
by Othfresch*

Das ich Endesunterschriebener von dem Post-Bureau hier selbst einen  
recommandirten Brief aus *Leine* von *dem Philipp, Guiffel von  
Mündeln*

wichtig erhalten, bescheinige hiermit.

*Lempitz* den *24 Juli* 1863

*Rubach*  
*Museum*



Vollzogen nach dem Aufgabcorte des Briefes zurückzusenden.

*Chf...*

Dieser Schein wird vom Empfänger unterschrieben.

Der Post erteilte Quittung des Empfängers über die  
Zustellung eines Dokuments.

# Recepisse / Retour-Recepisse

(№ 52.)

Retour-Recepisse.

Ich bescheinige hiedurch, einen von *Wankmann*  
aus *Hannover*, abgesandten, recommandirten Brief, adressirt  
an *H. Lt. G. Fänzel* in *Wien*  
richtig erhalten zu haben.

den *11* ten *März* 18 *52*.

*G. Fänzel*

---

Die Königl. Hannoverschen Post-Anstalten sind verpflichtet, diese Empfangs-Bescheinigung, welche mit dem darin verzeichneten recommandirten Briefe am *8 März* 18 *52* abgegangen, mit erster Post an das Postbureau in *Hannover* zurückzusenden; die auswärtigen wohlöbl. Post-Anstalten werden dienstergebenst darum ersucht.

Der Post erteilte Quittung des Empfängers über die Zustellung eines Dokuments.

# Internationaler Antwortschein



UNION POSTALE UNIVERSELLE      COUPON-RÉPONSE INTERNATIONAL      C 22

Ce coupon est échangeable dans tous les pays de l'Union postale universelle contre un ou plusieurs timbres-poste représentant l'affranchissement minimal d'une lettre ordinaire, expédiée à l'étranger par voie de surface.

Empreinte de contrôle du pays d'origine	Prix de vente (indication facultative)	Timbre du bureau qui effectue l'échange
		

1906 durch den Weltpostverein eingeführte Möglichkeit zur Vorauszahlung des Rückportos seitens des Absenders durch Beilage dieses Scheins, der von jedem Postamt gegen Marken im Wert des Portos für einen einfachen Auslandsbrief eingetauscht wird.

# Postanweisung

**Norddeutscher Postbezirk.**  
**Post-Anweisung**

auf die Summe von 10 Thlr. gr. 5 Post-Annahme-Stempel.

(So wiederholen die Thaler in Buchstaben):

Lehn Thaler gr. 5

An

Max Mälzer, Buchbinder  
Postamt Leipzig

Bestimmungsort: Mieslau  
Ming Hoff

Wohnung des Adressaten, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann.

Post-Vermerk. Unter Litt. N<sup>o</sup> 11 eingetragen durch: K. K. K.

Aufgabebezirk } Angabeort: Leipzig den 2ten Jan 1865



Am 1. Jan. 1865 führte Preußen statt der Bareinzahlungen auf Briefen die Postanweisung ein, sie war vom Einzahler auszufüllen und wurde ohne Beförderungsnachweis mit der Briefpost versandt.

# Postanweisung

**Coupon.**  
(Kann vom Adressaten bei nebenstehendem Strich abgetrennt und als Belag zurückbehalten werden.)

Thlr. Sgr.  
# #

Name und Wohnort des Absenders:  
*Piede*  
*Lehnhorst*

Die Zahlung bezieht sich auf:  
meinen Brief v  
Ihren Brief v  
Ihre Rechnung v

Actenzeichen:  
Litr.: Fol.:  
*M*

**Deutscher Postverein.**  
**Lübeckischer Postbezirk.**  
**Post-Anweisung**

auf die Summe von *47* Thlr. *5* Sgr.  
zu wiederholen (die Thaler oder Mark in Buchstaben).

*Sieben und vierzig Thaler und fünf Sgr.*

An *J. Dr. Harmje*  
*Hornstrasse 10.*

Bestimmungsort: *Kemdsburg*  
Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann:

Post-Zermerk. Unter No. *3* verzeichnet durch: *M. M.*

Aufgabebezirk: **Lübeck.** Aufgabeort: den *21* ten *Juli* 1866

Post-Aannahme-Stempel: *LÜBECK 21 5 F.P.A.*

Am 1. Juli 1866 Einführung eines vom Empfänger abzutrennenden Abschnitts mit Angabe des Betrages und Mitteilungen.

# Postanweisung

**Coupon.**  
(Kann vom Adressaten bei  
nebenstehendem Striche  
abgetrennt und als Belag  
zurückbehalten werden.)

125 ₰ — β

Name und Wohnort des  
Absenders:  
Meesmann  
Haverhagen

Die Zahlung bezieht sich auf:  
meinen Brief v. ....  
Ihren Brief v. ....  
Ihre Rechnung v. ....

Actenzeichen:  
Littr.  
Nr.

**Postbezirk**  **Hamburg.**

**Post-Anweisung**

auf die Summe von 125 ₰ — β

Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben).  
Einhundertfünfzig Mark 125 ₰

An  
Herrn G. A. Senneque  
Helgoland  
Unterland bei Schensky

**Bestimmungsort:** .....

Wohnung des Empfängers, wenn sie  
mit Sicherheit angegeben werden kann.

Post-Vermerk. Unter Nr. 7 eingetragen durch: Meesmann

Aufgabebezirk: **Hamburg.** Aufgabeort: **Hamburg, d. 10 August 1866.**

**Post-Aufnahme-Stempel.**  


Am 1. Juli 1866 Einführung eines vom Empfänger abzutrennenden Abschnitts mit Angabe des Betrages und Mitteilungen.

# Postanweisung

**Abschnitt.**  
(Coupon.)  
Kann vom Empfänger abgetrennt werden.  
(Peut être détaché par le destinataire.)

Betrag der Post-Anweisung in Siffern.  
(Montant du mandat en chiffres.)  
*10 1/2 5/16 sk.*

Bezeichnung des Absenders:  
(Designation de l'envoyeur.)  
*Waldmann  
Frankfurt  
International*

Den *22* ten *Nov.* 187*9*.  
(Le 187.)

*300*

**Deutschland.**  
(Administration des Postes de l'Empire d'Allemagne.)

**Internationale Post-Anweisung**  
(Mandat de Poste International)

auf die Summe von *10 1/2 5/16 sk.* (in arabischen Siffern — en chiffres arabes.)  
*zehn 1/2 5/16 sk.* (Wörtlich in lateinischen Buchstaben — en toutes lettres et en caractères romains.)

Zahlbar an *Herrn A. Fuammeret & Co.*  
(payable à M.)

Bestimmungsort: *Zutou*  
(Lieu de destination.)

Wohnung des Empfängers: *Bedfordshire*  
(Adresse du destinataire.)

Bestimmungsland: *England*  
(Pays de destination.)

Aufgabe-Nr.: *177* Gut für *10* gleich *10* Mark *00* Pf.  
(Numéro d'émission) (Bon pour) (soit)

Datum: *10/10/79*  
(Date d'émission)

Aufgabeort: *Frankfurt*  
(Bureau expéditeur)

Aufgabebezirk: *Frankfurt*  
(District d'émission)

Gebühr — Zum Aufheben der Freimarken —  
(Indication de la taxe perçue.)

Post-Aufgabenempfel.  
(Timbre du bureau d'origine.)

Unterchrift des Annahmehauptmanns.  
(Signature de l'agent qui a dressé le mandat.)

*21.*

Am 1. Juli 1866 Einführung eines vom Empfänger abzutrennenden Abschnitts mit Angabe des Betrages und Mitteilungen.

# Postanweisung

**Postanweisung**

**Posteinlieferungsschein**  
(vom Einsahler auszufüllen)  
(Die Mark in Buchstaben anzugeben)

**Aufgabestempel**

auf ..... Mark ..... Pf.

Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben):  
..... Mark ..... Pf.

eingezahlt am .....  
..... Mark ..... Pf.

Name, Wohnort und Wohnung  
des Absenders

in .....  
Wohnung  
(Straße und  
Hausnummer)

eingetragen durch: .....  
Ankunfts-  
Nr. ....

am .....

**Empfänger:** .....

in .....

Postannahme .....

Nr. des Annahmebuchs

**Postvermerk** **Aufgabestempel** **Postvermerk** **Aufgabestempel**



Komplettes Formular einer Postanweisung  
mit Einlieferungsschein und Empfängerabschnitt.

# Retourbrief



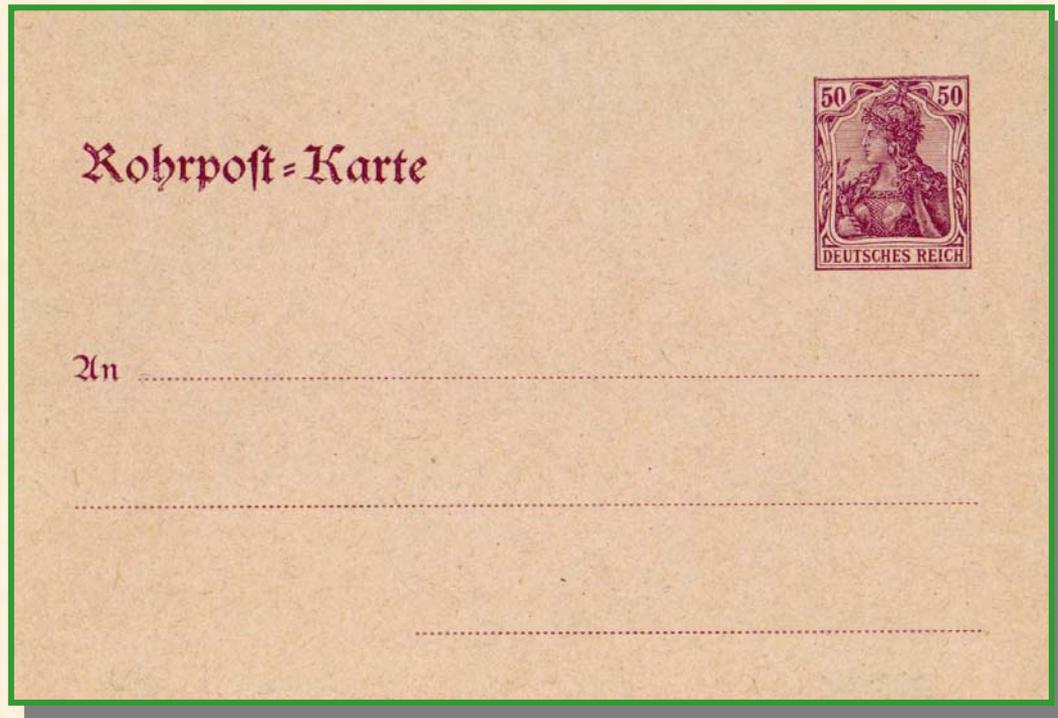
Formularbrief, in dem eine nicht zustellbare Sendung an den Absender zurückgeschickt wurde.

# Kartenbrief



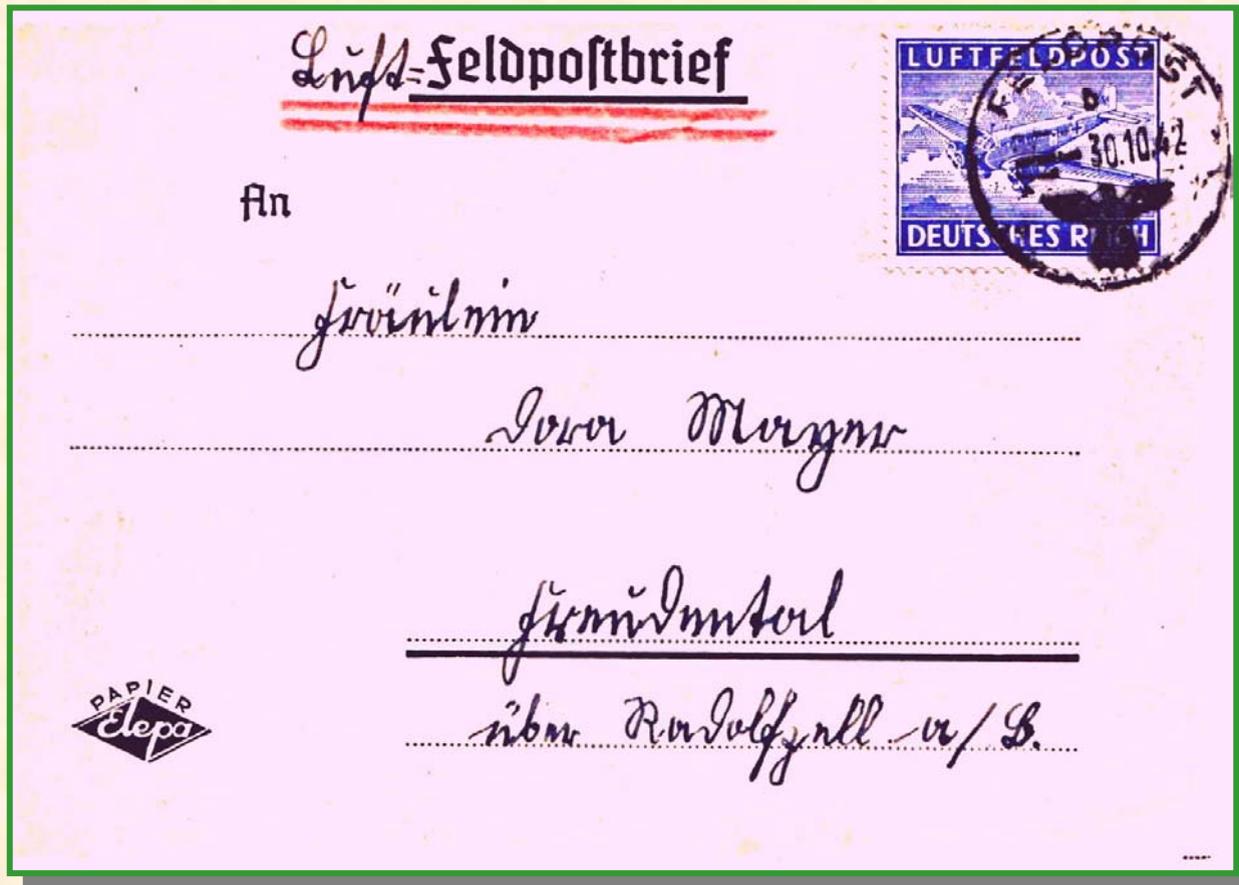
Gefaltetes kartonstarkes Blatt mit gummiertem und perforiertem Rand sowie Wertstempelleindruck (Ganzsache) und vorgedrucktem Anschriftenfeld.

# Rohrpostbrief / -karte



Zur schnelleren Beförderung wurden in einzelnen Städten Postsendungen gegen Entrichtung einer Zusatzgebühr per Rohrpost befördert. Zur Vereinfachung wurden Briefe oder Karten mit einem Wertzeicheneindruck abgegeben, das den Rohrpostzuschlag bereits beinhaltete.

# Faltbrief



Faltbriefe (zusammenfaltbarer Briefbogen mit gummierten Rändern) wurden vor allem als Feldpostbriefe verwendet.